[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

0,70 M 41. Jahrgang ISSN 0323-8407 Berlin, 29. Mai

fuwo 22/1990

DIE FACHZEITUNG

Seite 2:

Letzter Auftritt! Abschied

Seiten 8/9:

Totaler EC-Erfolg Italiens

Titelentscheidungen für

Dynamo Dresden

Für den alten und neuen Meister entschied bei Punktgleichheit mit dem FCK das bessere Torverhältnis, der 1. FCM kam zwei Zähler dahinter auf dem dritten Platz ein.

Abstiegsentscheidung gegen

Fortschritt, FC Wismut

Stahl Eisenhüttenstadt zog den Kopf nach 2 : 0 im Direktduell mit Bischofswerda aus der Schlinge, Aue muß trotz des 4 : 1 beim FC Berlin erstmals die Oberliga verlassen.

Torschützenkönig 89/90: Torsten Gütschow (l.), der für Dynamo Dresden 18mal traf. Sieger der fuwo-Punktwertung: Detlef Zimmer (Stahl Brandenburg). Glückwunsch!

Fotos: Schlage, Thomas, Archiv

Glückstrahlend mit der Meisterschale: Uwe Pilz, Ulf Kirsten und Torsten Gütschow

Am Sonnabend im Endspiel um den Pokal der Gewerkschaften: Dresden gegen PSV Schwerin

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

IHR LETZTER PUNKTSPIELAUFTRITT

ABSCHIED!

Fotos: Schlage, Thonfeld, Wegner, Kruczynski (3), ADN/ZB

Dresdner Ausverkauf

Ulf Kirsten (24)

Rechtsaußen, 49 Länderspiele, 153 Oberliga-Spiele, 56 Tore, seit 1979 bei DD; wechselt zu Bayer 04 Leverkusen.

Matthias Sammer (24)

Mittelfeldspieler, 22 A, 102 Oberliga-Spiele, 39 Tore, seit 1976 bei DD; wechselt zum VfB Stuttgart.

Hans-Uwe Pilz (31)

Mittelfeldspieler, 36 A, 268 Oberliga-Spiele, 47 Tore, seit 1982 bei DD; wechselt zu Fortuna Köln.

Matthias Döschner (32)

Linksverteidiger, 39 A, 252 Oberliga-Spiele, 32 Tore, seit 1971 bei DD; wechselt zu Fortuna Köln.

Andreas Trautmann (31)

Vorstopper, Verteidiger, 14 A, 266 Oberliga-Spiele, 48 Tore, seit 1972 bei DD; wechselt zu Fortuna Köln.

FCB-Stützen gehen

Frank Rohde (30)

Libero, 42 A, 200 Oberliga-Spiele, 10 Tore, seit 1969 beim (BFC) FC Berlin; wechselt zum Hamburger SV.

Thomas Doll (24)

Linksaußen, 29 A, 146 Oberliga-Spiele, 22 Tore, seit 1986 beim (BFC) FC Berlin; wechselt zum Hamburger SV.

Verlust der „Köpfe"

Joachim Streich (39)

Trainer, Mittelstürmer, Rekordnationalspieler mit 102 Einsätzen und Auswahlrekordtorschütze mit 55 Treffern, 378 Oberliga-Spiele, 229 Tore (Rekord), seit 1985 beim 1. FC Magdeburg; wechselt zu Eintracht Braunschweig.

Wolfgang „Maxe" Steinbach (35)

Mittelfeldspieler, 28 A, 337 Oberliga-Spiele, 75 Tore, seit 1968 (mit zweijähriger Unterbrechung in Schönebeck) beim 1. FC Magdeburg; wechselt in die BRD.

Verblühtes „Veilchen"

Harald Mothes (33)

Mittelfeldspieler, Stürmer, 1 A, 303 Oberliga-Spiele, 86 Tore, seit 1972 beim FC Wismut Aue; wechselt zum TSV Ampfing (BRD/4. Liga).

Starkeepers Ziel?

René Müller (31)

Torhüter, 46 A, 264 Oberliga-Spiele, seit 1970 beim 1. FC Lok Leipzig; Wechselambitionen nach Frankreich oder in die Schweiz.

„Ahoi" des Steuermanns

Werner „Pico" Voigt (42)

Trainer, Stürmer, Mittelfeldspieler, 18 Oberliga-Einsätze für den Berliner FC Dynamo; zwischen dem 1. 7. 86 und 26. 5. 1990 Trainer beim FC Hansa Rostock; wechselt zum 1. FC Union Berlin.

Im Porträt die Dresdner Kirsten, Sammer (obere Reihe von links), Pilz, Döschner und Trautmann (zweite Reihe von links). Nebenstehend die beiden vom FC Berlin scheidenden Rohde und Doll.

Trainer Streich (links) und Mittelfeld-Routinier Steinbach (rechts) verlassen den 1. FC Magdeburg. Unten von links Mothes (FC Wismut Aue), Müller (1. FC Lokomotive Leipzig) und Trainer Voigt (FC Hansa Rostock).

'90/91 mit neuen Köpfen:

BEGINN

William „Jimmy" Hartwig (35)
Mittelfeldspieler, 14facher BRD-Nationalspieler, aktiv von 1977 bis 88 mit 244 Bundesliga-Spielen (63 Tore) für TSV 1860 München (34/6), Hamburger SV (182/52), 1. FC Köln (24/5), FC Homburg (4/0); zuletzt Trainer beim FC Augsburg, ab 3. Juli bei Chemie (FSV?) Böhlen.

Uwe Reinders (35)
Linksaußen, Mittelfeldspieler, 4-facher BRD-Nationalspieler; aktiv von 1977/85 für SV Werder Bremen (206/67), Girondins Bordeaux (1985/86), Stade Rennes (1986/87) und Eintracht Braunschweig (1987/88); ab 1. 7. 88 Eintracht-Cheftrainer, ab 3. 7. 90 beim FC Hansa Rostock.

Webster Chiquaballa (22)
Rechtsaußen, 25facher Nationalspieler Sambias, Olympiateilnehmer 1988 (beim 4 : 0 gegen Italien!) in Soul, spielte für Meister Nchanga Rangers; ab 3. Juli bei Dynamo Dresden.

JUBILARE JUNI

2.: Ex-Bezirkstrainer Julius Stange (Erfurt) wird 75 Jahre alt; Ex-Nationalspieler Hans-Bert Matoul (Leipzig/3 A) wird 45 Jahre.
4.: Ex-Nationalspieler Klaus „Banne" Urbanczyk (Halle/34 A) wird 50; Oberliga-Schiedsrichter Klaus-Dieter Stenzel (Forst) wird 40.
13.: Ex-Oberligaspieler Kurt Weißenfels (Stendal) wird 70.
14.: Ex-Oberligaspieler Lothar Müller (Dresden) wird 60.
19.: Ex-Schiedsrichter und DFV-Offizieller Erwin Vetter (Schönebeck) wird 70 Jahre alt.

fuwo gratuliert allen Jubilaren recht herzlich.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Ligaabsturz von Oldtimer Wismut

Dyn. Dresden–1. FC Lok Leipzig	3 : 1	(0 : 1)
St. Eisenhüttenst.–F'schritt Bischofsw.	2 : 0	(0 : 0)
FC Berlin–FC Wismut Aue	1 : 4	(1 : 1)
FC Hansa Rostock–FC R.-W. Erfurt	4 : 1	(2 : 1)
FC Carl Zeiss Jena–St. Brandenburg	2 : 2	(2 : 1)
FC Karl-Marx-Stadt–1. FC Magdebg.	1 : 0	(0 : 0)
HFC Chemie–Energie Cottbus	3 : 0	(1 : 0)

Der Hallenser Wosz, einziger Akteur mit einer fuwo-8 am Schlußtag, erzielt gegen Cottbus das 1 : 0. Faire Haltung im harten Kampf gegen den Abstieg: A. Schmidt (Bischofswerda), Rambow (Eisenhüttenstadt).
Fotos: Beyer, Hassenstein

Die 40. Oberliga-Serie '89/90 lebte vom Atem der Freiheit, in ihr waren politische und sportliche Veränderungen eingebettet und zu bewältigen, die klare Köpfe, Mut und Selbstbehauptungswillen verlangten. Dafür gilt vielen im DFV unser größter Respekt!

● Selten steckte in einer Punktspielserie derartige Spannung bis in die letzte der insgesamt 16 380 Minuten hinein. Als alle Messen gesungen waren, stand unumstößlich fest:

● Dynamo Dresden verteidigte den Titel mit dem 8. Meisterschaftstriumph seit 1953 und strebt nun am Sonnabend im Cupfinale das dritte Doppel an.

● Nach Platz 3 von 1988/89 sorgte der FCK mit Hans Meyer und dem Vizemeistertitel für einen weiteren Leistungsauftrieb, während der 1. FC Magdeburg Bronze gewann (im Vorjahr nur Sechster).

● Dresdens Titelgewinn macht den PSV Schwerin schon vor dem Cupfinale zum EC-II-Starter '90/91 – sensationell!

● Der FC Berlin blieb seit 1977 zum erstenmal ohne Medaille und verpaßte damit auch den UEFA-Cup.

● Beim zweiten Oberliga-Anlauf nach '69/70 schlug Eisenhüttenstadt im Aufsteiger-Duell Bischofswerda aus dem Feld und sicherte sich mit dem hauchdünnen Vorsprung von zwei Toren den Klassenerhalt vor Oldtimer Wismut Aue, der nach 39 Oberligajahren zweitklassig wurde.

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/–	Pkt.	Heimspiele Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Auswärtsspiele Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Dynamo Dresden (M/1.)	26	12	12	2	47:26	+21	36:16	13	11	1	1	34:12	23:3	13	1	11	1	13:14	13:13
2. FC Karl-Marx-Stadt (3.)	26	13	10	3	35:20	+15	36:16	13	11	2	—	24:4	24:2	13	2	8	3	11:16	12:14
3. 1. FC Magdeburg (2.)	26	13	8	5	39:22	+17	34:18	13	8	4	1	25:12	20:6	13	5	4	4	14:10	14:12
4. FC Berlin (P/4.)	26	9	12	5	39:35	+ 4	30:22	13	6	5	2	23:14	17:9	13	3	7	3	16:21	13:13
5. FC Carl Zeiss Jena (5.)	26	11	8	7	29:27	+ 2	30:22	13	6	6	1	14:9	18:8	13	5	2	6	15:18	12:14
6. FC Hansa Rostock (8.)	26	9	9	8	38:33	+ 5	27:25	13	7	4	2	22:12	18:8	13	2	5	6	16:21	9:17
7. Energie Cottbus (6.)	26	10	7	9	36:37	— 1	27:25	13	9	4	—	25:9	22:4	13	1	3	9	11:28	5:21
8. 1. FC Lok Leipzig (7.)	26	9	7	10	34:33	+ 1	25:27	13	7	2	4	19:13	16:10	13	2	5	6	15:20	9:17
9. HFC Chemie (10.)	26	8	8	10	38:38	± 0	24:28	13	6	4	3	26:17	16:10	13	2	4	7	12:21	8:18
10. Stahl Brandenburg (9.)	26	6	12	8	35:37	— 2	24:28	13	3	8	2	19:14	14:12	13	3	4	6	16:23	10:16
11. FC Rot-Weiß Erfurt (11.)	26	5	9	12	29:40	—11	19:33	13	5	6	2	18:10	16:10	13	—	3	10	11:30	3:23
12. Stahl Eisenhüttenst. (N/12.)	26	2	14	10	22:31	— 9	18:34	13	2	9	2	15:13	13:13	13	—	5	8	7:18	5:21
13. Wismut Aue (13.)	26	5	8	13	25:36	—11	18:34	13	4	6	3	14:14	14:12	13	1	2	10	11:22	4:22
14. Ft. Bischofswerda (N/14.)	26	7	2	17	22:52	—30	16:36	13	4	2	7	13:24	10:16	13	3	—	10	9:28	6:20

(In Klammern: Plazierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

Fakten und Zahlen

● **Zuschauer:** 68 267 (9 752 ∅). **Gesamtresonanz:** 1 511 137 (8 303 ∅). — Das sind 346 693 weniger als im Vorjahr (1 857 830/10 208 ∅).

● **Tore:** 24 (3,43 ∅). Gesamttrefferzahl: 467 (2,56 ∅). — Das sind 36 weniger als '88/89 (503/2,76 ∅).

● **Zum erstenmal Torschützen:** Radtke (DD/der 10. seiner Elf), Bemme 2 (FC Wismut/der 10.) und Kracht (1. FC Lok/der 12.).

● **Zum erstenmal eingesetzt:** Mackel, Schneider (beide 1. FCM/der 21. und 22. im Aufgebot) und Nofz (FC Berlin/der 26.).

● **Zum erstenmal fehlte** Heidrich (FCK).

● **Der 14. Feldverweis** der Saison wurde gegen Lange (Brandenburg) ausgesprochen. Das ist Rekord in „Rot"!

● **Verwarnungen:** 16 (**Gesamt:** 458) an Lieberam (Dresden), Lindner, Kracht (beide 1. FC Lok), Schnürer (Eisenhüttenstadt), St. Schmidt, Bär (beide Fortschritt), Eschler (Jena), Janotta, Lange, Wenschlag, Jeske (alle Brandenburg), Abel (FC Rot-Weiß), Laudeley (FCK), Minkwitz, Schneider und Gerlach (alle 1. FCM).

● **Zum 7. Mal „Gelb"** sah Minkwitz; **zum 6. Mal** Gerlach (beide 1. FCM) und Schnürer (Eisenhüttenstadt) sowie **zum 3. Mal** Jeske (Brandenburg).

Torschützenliste

	T.	E.	H.	A.	Sp.
1. Gütschow (Dyn. Dresden) +1	18	—	12	6	25
2. Heidrich (FCK)	12	—	10	2	25
3. Wuckel (1. FCM)	11	—	9	2	17
4. Rösler (1. FCM)	11	—	6	5	24
5. Sammer (Dynamo Dresden)	10	—	7	3	20
6. Sander (Energie Cottbus)	10	—	6	4	23
7. Kirsten (Dynamo Dresden) +1	10	—	6	4	25
8. Schülbe (HFC Chemie) +1	9	—	7	2	26
9. Jeske (Stahl Brandenburg)	8	—	4	4	22
10. Doll (FC Berlin) +1	8	1	4	4	25
Jarohs (FC Hansa Rostock) +1	8	—	6	2	25

PCK-Service: Punktwertung

	Ges.	Sp.	∅
1. Zimmer (Brandenburg)	153	26	5,88
2. Heyne (1. FCM)	149	26	5,73
3. Bräutigam (FC Carl Zeiss)	148	26	5,69
4. Steinmann (FCK)	146	25	5,84
5. R. Müller (1. FC Lok)	146	26	5,62
6. Steinbach (1. FCM)	144	25	5,76
7. Szangolies (Eisenhüttenstadt)	141	26	5,42
8. Doll (FC Berlin)	140	25	5,6
9. Adler (HFC Chemie)	140	26	5,38
10. Peschke (FC Carl Zeiss)	136	26	5,23
11. Rösler (1. FCM)	135	24	5,62
12. Stahmann (1. FCM)	134	23	5,83
13. Kirsten (Dynamo Dresden)	134	25	5,36

Spieler des Tages

Dariusz Wosz (HFC Chemie):

„In der Schlußphase der Saison kam er immer besser in Fahrt", lobte Trainer Karl Trautmann seinen 20jährigen Mittelfeldspieler. Zwei Tore setzte der kleine Große Energie-Schlußmann Hünsche beim 3 : 0 in die Maschen. Seine Regie, seine Pässe waren eine Augenweide.

Ulf Kirsten (Dynamo Dresden):

„Vater des Sieges" nannte ihn Eduard Geyer. „Phantastisch seine kämpferische Wucht", lobte Reinhard Häfner den „Schwarzen". Das 1 : 1 ein Kopfballausgleich, den Lok-Schlußmann Müller trotz großer Parade nicht zu verhindern vermochte. Ein Topspiel des 24jährigen Auswahlstürmers!

Fotos: Archiv, Beyer

PCK® SCHUHPFLEGE nach Salamander-Rezepturen

Mit 32 Seiten vor Beginn der Italien-WM!

Das ist der Knüller, den die fuwo in ihrer kommenden Ausgabe vom 6. Juni anzubieten hat! Sie enthält neben einer umfangreichen Vorschau und einem Streifzug durch das aktuelle Geschehen vor Beginn des Turniers die exakten Aufgebote mit den Nominierungen der Spieler, Biographien über die 24 Teilnehmer sowie Trainer-Visitenkarten mit Kommentaren. Informativ und deshalb lesenswert, wie wir meinen!

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Die Spiele um den Titel

Jubelstimmung in Dresden! Die Dynamo-Spieler mit Pilz und Trautmann an der Spitze begeben sich durch ein Spalier begeisterter Fans. Auf der Nebenseite eine packende Zweikampfszene mit Lindner und Kirsten, der diesmal das Nachsehen hat. Die Reaktion von Reinhard Häfner ist begreiflich: In der ersten Saison verantwortlicher Trainertätigkeit nach dem Ausscheiden von Eduard Geyer am Ziel! Als Kracht, daneben mit Routinier Döschner im Duell, die Leipziger 1 : 0 in Führung brachte, war der spätere 3 : 1-Erfolg allerdings noch nicht absehbar.

Foto: Schlage

Vom Flop zum Hit

Dynamo Dresden	3 (0)
1. FC Lok Leipzig	1 (1)

Dynamo (weiß-lila): **Trainer:** Häfner

Schulze 5
Lieberam 4
Büttner 4 — Trautmann 4 — Döschner 5
Stübner 5 — Hauptmann 4 — Pilz 5 — Sammer 5
Kirsten 7 — Gütschow 5
Rische 5 — Marschall 5
Bredow 4 — Kracht 6 — M. Liebers 4 — Scholz 7
Zötzsche 4 — Edmond 4 — Kreer 5
Lindner 6
Müller 5

1. FC Lok (lila-gelb): **Trainer:** Böhme

Auswechslungen: Dynamo: Wagenhaus 4 (ab 42. für Trautmann), Radtke 5 (ab 46. für Hauptmann); **1. FC Lok:** Marx 3 (ab 60. für Bredow), H. Liebers 3 (ab 82. für Rische).
Torfolge: 0 : 1 Kracht (21./Kopfball), 1 : 1 Kirsten (54./Kopfball), 2 : 1 Gütschow (81.), 3 : 1 Radtke (90.). — **Zuschauer:** 32 867, Dynamo-Stadion, Dresden.
Attraktivitätswert: 6.

Torschüsse: 14 : 4 (8 : 1); **verschuldete Freistöße:** 12 : 18 (7 : 7); **Eckbälle:** 13 : 1 (10 : 1); **Chancen:** 7 : 4 (3 : 2); **Abseits:** 8 : 1 (4 : 0); **Verwarnungen: Dynamo:** Lieberam; **1. FC Lok:** Kracht (beide wegen Foulspiels), Lindner (wegen absichtlichen Handspiels); **Wetter:** Sonnenschein, leichtbewölkter Himmel, frischer Wind; **Platz:** gepflegt, sehr gut bespielbar. **Schiedsrichterkollektiv:** Kirschen (Frankfurt/O.), Dr. Mewes (Berlin), Rommel (Weimar). Sehr großzügiger Referee („Gelb" für Trautmann war notwendig) mit mehreren diskussionswerten Entscheidungen. Beide Linienrichter mit Problemen beim Abseits.

Hölle (0 : 1-Rückstand) und Himmel (drei Nachpausentore), Flop und Hit — Dynamo hatte bei der Titelverteidigung und beim 8. Meistergold seit 1953 alles in petto. Erst dahindämmernd wie ein Schlafwandler, dann mit einer Leidenschaftlichkeit wie Leonard Bernstein am Dirigentenpult. „Sekt oder Selters, damit hatte uns der Trainer auf den Ernst aufmerksam gemacht und uns ins Gewissen geredet", so Saisontorjäger Nr. 1 Torsten Gütschow. 17 im Vorjahr, 18 diesmal — „unbezahlbar dieser Bursche, obwohl er lange nicht zu sehen war. Aber er schlug wieder einmal zu, als wir es dringend brauchten", freute sich unser wohl jüngster Meistertrainer Reinhard Häfner, nach Eduard Geyers Rücktritt erst seit 53 Tagen in „Chef"-Funktion. „Ein Nervenspiel von Anfang an. Kirsten wurde mit seinem Ausgleichstor zum „Vater des Sieges'" — ein Geyer-Resümee. selbstredend inmitten der Dynamos in einer aus allen Nähten platzenden Kabine und in Sektstimmung!

Daß die Begegnung Endspielfluidum besaß, hing zum einen mit der Tabellenkonstellation zusammen und zum anderen mit einer bestens aufgelegten Lok-Elf voller Selbstbewußtsein, Spielsicherheit und Abwehrstärke. „Wir wußten, was in der Mannschaft steckt. Dresden wurde verdient Meister. Aber unser Optimismus geht in die Zukunft, weil wir trotz des 1 : 3 die bessere Elf waren", machte Lok-Präsident Peter Gießner aus seinem Herzen keine Mördergrube.

In der Deckung strotzten die Messestädter vor Routine und Cleverneß. Hohe Eingaben rangen Lindner, Edmond, Kracht nur ein Lächeln ab. Wirbelwind Scholz anvancierte mit seiner Antrittsschnelligkeit zum besten Mittelfeldakteur überhaupt. „Nur im Angriff mangelte es uns erneut am Durchsetzungsvermögen. Da war das Fehlen von Halata und Hobsch nicht zu übersehen", urteilte Trainer Gunter Böhme. Halata plagte eine Kapselprellung im Sprunggelenk. Hobsch kurierte eine Lungenentzündung aus. Wenn sie mit von der Partie gewesen wären...

Wie alle Dynamos verhehlte auch Vorsitzender Alfons Saupe seine Freude nicht: „Vor allem die jungen Leute bestanden einen großen Kampf." Den mußten die Elbflorenzer auch führen, den ihr Spielrhythmus litt unter Kombinationsdissonanzen, Fehlabspielen (Lieberam, Pilz, Büttner), ungetimten Pässen und mehreren bedenklichen Abwehrschwächen, die bis zu einer 2 : 0-Chance für Marschall (38.) und einer 2 : 2-Ausgleichsmöglichkeit für H. Liebers (87.) führten. Was soll's, sagte sich die Rekordkulisse am Ende. Nach dem Abpfiff saßen die Dresdner so fest im Meister-Sattel wie August der Starke in dem des „Goldenen Reiters." Glückliches Dresden, das dann ein Fest feierte. wie es einem Champion geziemt!

GÜNTER SIMON

● **Der Meister plant für die Zukunft:**

In die Jugend investieren!

Vor den Medaillen in Gold, von DFV-Präsident Dr. Hans-Georg Moldenhauer überreicht („Dynamo gewann nach einem dramatischen, ansehenswerten Finale hochverdient"), interessierte ein Blick in die Dresdner Zukunft. Manager Bernd Kießling eröffnete sie in der Casino-Journalistenrunde. Hier die Fakten im Telegrammstil.

Nach den fünf Abgängen schließt DD mit 20 Spielern neue Verträge. 18 unterschrieben bereits, auch Gütschow, Büttner, Stübner (am 1. FC Köln interessiert) und Hauptmann (mit Angebot des Karlsruher SC). Die Investitionspolitik richtet sich nach Marktwirtschaftsprinzipien mit dem Ziel, nach der Saison '90/91 in die Bundesliga aufzusteigen. Dafür setzt Dynamo eine Leistungsprämie aus. Die Millionentransfereinnahmen sind auf internationalen Banken günstig angelegt. Nicht an abgedankten Bundesligaspielern ist der Verein interessiert, er setzt vielmehr auf den eigenen Nachwuchs (Kern, Kmetsch, Radtke, Däbritz, Jähnig, Schulze). Großes Geld soll erst nach '90/91 investiert werden. Für Sambia-Starspieler Webster Chiquaballa, ab 3. Juli in Dresden, legte DD 300 000 DM auf den Tisch. Starkes Interesse bekundete Kießling auch an Scholz (1. FC Lok) und Rösler (1. FCM). Lok-Präsident Peter Gießner dazu: „Mit mir sprach noch niemand. Dresden müßte außerdem schon einen Transfer in Millionenhöhe aufwenden. Sonst läuft gar nichts."

Auf Kollektivität in neuem Klima wird DD künftig setzen. Am Montag ist Vorstandswahl (15 aus 21 heißt die Wahlformel). Prominenz — vom DDR-Gesundheitsminister bis zu BRD-Unternehmern — stellt sich den Aufgaben des künftig wohl alleinigen Polizeisportvereins in der Oberliga (von Innenminister Diestel liegt die Zusage vor). Für ihn soll der Name 1. FC Dynamo Dresden e. V. ebenso beschlossen werden wie der weithin bekannte Stadion-Name, nämlich Rudolf Harbig.

Am 21. 7. steigt in Dresden das Abschiedsspiel von Ulf Kirsten gegen Bayer 04 Leverkusen, am 1. 8. ist auswärts Fortuna Köln der Kontrahent, am 26. 7. der schottische FC Aberdeen, davor liegt eine Trainingswoche im österreichischen Lindabrunn vom 7. bis zum 14. Juli.

Lok orientiert sich auf Vertragstreue (René Müller geht). Bei den Leipzigern scheint vieles weniger spektakulär zu sein. Oder? —gs—

Büttner versucht den ballführenden Leipziger Marschall zu stören.
Foto: Schlage

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Kampf und Hektik

FC Karl-Marx-Stadt	1	(0)
1. FC Magdeburg	0	

FCK (weiß-rot): **Trainer:** Meyer

Schmidt 5
D. Müller 6
Bittermann 5 **Ziffert 5** **Laudeley 5**
T. Müller 5 **Keller 3** **Steinmann 6** **Mehlhorn 5**
Mitzscherling 5 **Wienhold 5**

●

Rösler 5 **Köhler 4**
Minkwitz 5 **Steinbach 5** **Gerlach 5**
Enge 5 **Schneider 5** **Siersleben 5** **Grempler 5**
Landrath 5
Heyne 6

1. FCM (schwarz-blau): **Trainer:** Streich

Auswechslungen: FCK: Spranger 5 (ab 28. für Keller), Neuhäuser 2 (ab 71. für Ziffert); **1. FCM:** Mackel 2 (ab 71. für Köhler).

Torschütze: 1 : 0 Spranger (52.). — **Zuschauer:** 16 000, Dr.-Kurt-Wabbel-Stadion, Karl-Marx-Stadt.
Attraktivitätswert: 5.

Torschüsse: 13 : 1 (6 : 0); **verschuldete Freistöße:** 28 : 30 (12 : 14); **Eckbälle:** 8 : 2 (7 : 1); **Chancen:** 5 : 0 (3 : 0); **Abseits:** 0 : 6 (0 : 3); **Verwarnungen: FCK:** Laudeley; **1. FCM:** Minkwitz, Schneider, Gerlach (alle wegen Foulspiels); **Wetter:** warm, sonnig; **Platz:** sehr gut bespielbar.
Schiedsrichterkollektiv: Supp (Meiningen), Roßner (Gera), Gläser (Breitungen). Der Referee war in dieser hektischen Atmosphäre (zwei längere Spielunterbrechungen nach Wurfgeschossen) offensichtlich überfordert. Er vermochte in keiner Weise die allerdings zu sehr erhitzten Gemüter zu besänftigen. Er machte sich selbst das Leben schwer, da er die erste Verwarnung erst nach mehr als einer Stunde aussprach.

Der FCK hat seine Medaillensammlung komplett. Nach dem Meistertitel 1967 und der vorjährigen Bronzemedaille krönte er nun die für ihn erfolgreiche Saison '89/90. Den zukunftsträchtigen Aufwärtstrend wird Hans Meyer, der nach zweijähriger Tätigkeit seinen Wohnsitz vom Thüringischen ins Sächsische verlegt, unter Garantie mit dieser Mannschaft noch weiter fortsetzen. Glückwunsch aber gleichermaßen auch den Magdeburgern, die nach acht Jahren wieder eine Medaille holten, wie 1981 Bronze. Leider kam in diesen bedeutungsvollen 90 Minuten, in denen beide Mannschaften viele gesperrte bzw. verletzte Stammkräfte ersetzen mußten (hier Barsikow, Heidrich, Köhler, Illing, Seifert, da Laeßig, Stahmann, Schuster), beide kurzzeitig Meister waren, der Fußball entschieden zu kurz. „Ich hätte mir gewünscht, daß versucht wird, das Ziel mit mehr spielerischen Mitteln zu erreichen", urteilte DFV-Generalsekretär Klaus Petersdorf, der mit Ligaausschuß-Sekretär Volker Nickchen beiden die Medaillen überreichte. Und Nationalmannschaftstrainer Eberhard Vogel, einer wie Peter Müller (Mannschaftsleiter), Eberhard Schuster (Nachwuchsoberliga-Trainer), Dieter Erler (Talentetrainer) und Manfred Lienemann (TZ-Trainer) aus der '67er FCK-Meistergarde, meinte: „Auch in solch bedeutungsvollen Spielen muß man von den Aktiven mehr Abgeklärtheit erwarten."

So bestimmten leider Kampf und Hektik das Geschehen, konnte nicht von keinem schönen Fußballnachmittag die Rede sein, den Spiel und Kulisse eigentlich versprachen, den die 23 auf dem Spielfeld und die 16 000 auf den Rängen leider nicht dazu machten!

Von zwei auf bedingungslosen Kampf eingestellten, trotz der Besetzungsprobleme recht geschlossenen Vertretungen verschafften sich die Gastgeber leichte Vorteile, die am Ende verdientermaßen den Ausschlag gaben, Steinmann, obwohl von Siersleben auf Schritt und Tritt verfolgt, und der immer stärker vorwärtsdrängende D. Müller erzielten auf Dauer doch etwas mehr Wirkung als auf der Gegenseite der agile Rösler (insgesamt aber zu sehr auf sich allein gestellt), Steinbach und Gerlach. Die beiden letzteren erschienen in manchen Szenen zu überdreht, und sicherlich wird es noch ein Nachspiel haben, daß Mannschaftsleiter Wolfgang Seguin eine Schlägerei mit einem Fernsehkameramann anzettelte.

„Ein Lob meiner Mannschaft, die trotz der Niederlage wohl auch in Karl-Marx-Stadt nachgewiesen hat, daß sie die erfolgreichste Auswärtsvertretung ist", meinte Trainer Joachim Streich. Er hat aus dieser „Truppe", in der zwei Juniorenauswahlspieler standen (Schneider, Makkel), ein weiterer auf der Bank saß (C. Müller), wohl ebenfalls das Saison-Maximum herausgeholt.

MANFRED BINKOWSKI

Wer ist schneller am Ball, der Magdeburger Minkwitz oder sein FCK-Gegenspieler Spranger? Cordula Schubert, die Sportministerin unseres Landes, gab sich die Ehre. Mit welchen Eindrücken mag sie vom Spiel der beiden Dresdner Verfolger geschieden sein? Im untenstehenden Händedruck zwischen den Trainern Hans Meyer und Joachim Streich drückt sich Respekt aus. Platz 2 und 3 — beide können mit dem Abschneiden ihrer Mannschaften höchst zufrieden sein.

Fotos: Thonfeld

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Abstiegsentscheidung

Im Sprung setzt der Bischofswerdaer Abwehrspieler A. Schmidt über seinen am Boden liegenden Eisenhüttenstädter Gegenspieler Kluge hinweg. Der Fortschritt-Mannschaft gelang dies mit dem erklärten Ziel, mit einem Sieg vielleicht doch noch den Klassenerhalt zu schaffen, allerdings nicht. Stahls Akteur der Stunde war der eingewechselte K. Schulz mit zwei Toren. Nach Spielschluß drehte er eine Ehrenrunde — das Jersey hatte da allerdings schon einen neuen Besitzer gefunden. Außen eine Szene aus FC Hansa Rostock gegen den FC Rot-Weiß Erfurt. Fuchs versucht es gegen Merkel mit der Hacke.

Fotos: Hassenstein (2), Schulz

Rettungs-Schulz

S. Eisenhüttenstadt	2 (0)
F. Bischofswerda	0

Stahl (schwarz-weiß): **Trainer:** Reinke

Hawa 5
Szangolies 6
Backasch 5 — Kluge 5 — Bitzka 4
Schnürer 5 — Lahn 5 — Waldow 5 — Bartz 5
Rambow 5 — Löhnert 6

●

Merkel 4 — Schiemann 3
Gräulich 4 — Gottlöber 4 — Kleditzsch 4 — St. Schmidt 4
Brückner 4
Bank 5 — A. Schmidt 5
Bär 4
Ramme 5

Fortschritt (blau): **Trainer:** Rau

Auswechslungen: Stahl: K. Schulz 6 (ab 46. für Bitzka), Wittke 2 (ab 78. für Backasch); **Fortschritt:** Löpelt 2 (ab 51. für Schiemann), Schwarz 2 (ab 64. für Brückner). **Torfolge:** 1 : 0, 2 : 0 K. Schulz (53., 81.). — **Zuschauer:** 4 500, Sportanlagen der Hüttenwerker, Eisenhüttenstadt. **Attraktivitätswert:** 5.

Torschüsse: 14 : 4 (3 : 2); **verschuldete Freistöße:** 25 : 17 (13 : 10); **Eckbälle:** 8 : 4 (5 : 3); **Chancen:** 6 : 2 (1 : 1); **Abseits:** 3 : 0 (2 : 0); **Verwarnungen: Stahl:** Schnürer; **Fortschritt:** St. Schmidt, Bär (alle wegen Foulspiels); **Wetter:** bedeckter Himmel, leicht windig; **Platz:** guter Zustand. **Schiedsrichterkollektiv:** Heinemann (Magdeburg), M. Müller (Gera), Sather (Grimma). Trotz der Bedeutung verlief das Spiel fair. Heinemann war auf der Höhe der Aufgabe. Nur Schnürer hätte schon vorher beim Nachschlagen an der Seitenlinie gegen Gräulich „Gelb" sehen müssen (86.).

Freundliches Winken auf die Tribüne zum Familienanhang, dann nahm Karsten Schulz auf der „Ersatz"bank Platz. „Ich habe in den letzten Wochen weder im Training noch im Spiel überzeugt. Deshalb sah ich die Trainerentscheidung auch als korrekt an", sagt er später, als er mit dem Sohnemann unter die Dusche verschwand.

Die Ruhe herrschte vor dem Sturm in den ersten 45 Minuten. „Hoffentlich fällt hier mal ein Tor, damit es losgeht", unkte Alt-Schiedsrichter „Hänschen" Kulicke. Doch seine Worte blieben ungehört. Wohl mit zweierlei Gedanken. Stahl wollte nichts riskieren, solange keine unsanfte Botschaft aus Berlin kam. Fortschritt wartete mehr auf den Gelegenheits-Torschlag.

Aues 1 : 1 beim FCB und die Verletzung von Stahl-Kapitän Olaf Bitzka veränderten die Szene. Günter Reinke gestand nachher lächelnd ein, daß ihn das Glück förmlich gezwungen habe, Karsten Schulz nun doch ins Spiel zu bringen. Zweimal stand der fast 25jährige goldrichtig, als erst nach Musterpaß von Lahn ihm Rambow allein am langen Pfosten das Leder zum Einschuß servierte, und bei der endgültigen Entscheidung er nach Doppelpaß mit Wittke noch eine kurze Drehung zum „Vernaschen" zweier Fortschritt-„Zuschauer" machte und überlegt in die Ecke schlenzte. In diesem Moment loderte das Feuer in den Stahlkochern hoch. „Wir sind überglücklich, es im letzten Spiel geschafft zu haben." Die Rührung stand bei Reinke in den Augen. „Ich habe daran immer geglaubt", so Sektionsleiter Dr. Klaus Teetz sachlich nüchtern.

Horst Rau, der Fast-Retter von Bischofswerda, legte zwei Maßstäbe an: „Die Mannschaft muß ich erst einmal loben, daß sie dieses ‚Finale' überhaupt erreicht hat. Dabei bewies sie hohe Moral. Doch heute, als es darauf ankam, fand sie nicht zur starken kollektiven Leistung."

Ja, man spürte nicht den Biß, daß es um alles ging, selbst wenn nach dem Auer Spektakel auch ein Sieg nichts genützt hätte. Rau „verbrauchte" vier Stürmer, doch viel Gefährliches kam dadurch nicht zustande. Ein harmloses Schüßchen von Gottlöber vor der Pause (16.), ein von Hawa gemeisterter Kopfball von Gräulich (89.) waren in der Tat gegen den drohenden Abstieg nicht viel. „Das reichte nicht aus, um wenigstens Hoffnung zu schöpfen", meinte Sektionsleiter Horst Ledrich.

Als Fortschritt dann später die Räume öffnete, fanden sich die „Hütter" vor allem über den antrittsschnellen Löhnert zu sehenswerten Kombinationen. Vielleicht ein Vorgeschmack auf die kommende Saison; mit Karsten Schulz in guter Form und mit Toren. Stahl jedenfalls erlebt erstmals das „schwere zweite Jahr". Aber das erste brachte bis zur Schulz-Rettung schon genügend Sorgen. **JÜRGEN NÖLDNER**

Ein Abschied auf japanisch?

Gezählt haben die Spieler, Trainer und Fans nicht die Sekunden, denn der Sieg war für die „Stählernen" klar, aber dafür regten die Auer Tore auf. Und manch einer merkte es erst später, daß nur ganze zwei als Differenz übriggeblieben waren. Das große Zittern jedenfalls war mit dem Abpfiff vorbei. Der Platz wurde gestürmt. Küßchen in Ehren. Umarmungen Bekannter und Fremder. Das übliche Hemdchenverteilen auf den Rängen. Auf der Tribüne forderte man „Zugabe", den Spielerfrauen standen die Tränen in den Augen, vielleicht weil sie auch an die im nächsten Jahr größeren Oberliga-Haushaltskassen dachten. Selbst das kleine Wollknäuel von Hawa-Freundin Antje gab sich durch fröhliches Gebell als Hund zu erkennen. Der erste Sekt in der Kabine, der lange Abend mit den nicht ausgehenden Lichtern wurde untereinander versprochen.

Nebenan Mäuschenstille, Erschöpfung und Traurigkeit. Noch einmal geglaubt und gehofft, doch dann der Schmerz, den so viele vor ihnen auskosten mußten. „Auf Wiedersehen, Fortschritt!" „Wir müssen kleinere Brötchen backen. Doch wir wollen den Wiederaufstieg sofort", forderte Sektionsleiter Horst Ledrich nachdrücklich. Mit Groß, Brückner, Sack, Maaß und Ritter gibt es noch keine Einigkeit. Merkel läßt sich für den baden-württembergischen Verein FC Weinheim reamateurisieren. Und Horst Rau? „In dieser Woche sitzen wir an einem Tisch", meinte der „Dicke" lächelnd. Es sah fast nach Übereinkunft aus. Wäre er doch bloß nicht so spät auf die Kommandobrücke gekommen! Wer weiß?

„Alles unter Dach und Fach. Stefan Menze vom FC Vorwärts steht für heute noch vor der Tür", so Stahl-Manager Dr. Klaus Teetz. Abschied nimmt wahrscheinlich nur Szangolies zu Nippon Denser. Ein Zehn-Monate-Vertrag lockt und liegt diese Woche vor. Na dann also: „Sayonara, Szango." Vielleicht schon in einem Jahr beim dann wohl EFC (Eisenhüttenstädter Fußballclub)? **J. N.**

Wir werden bald wieder dasein!

In Aue wurden die Weichen für die Zukunft gestellt — und das vor dem letzten Spiel. Mit dem Gedanken an die Zweitklassigkeit mußte man sich im Erzgebirge ja schon seit Wochen vertraut machen. Und so beeilte sich die Leitung mit Herbert Ischt an der Spitze dann auch bereits in der Vorwoche, Nägel mit Köpfen zu machen. Die erste Maßnahme war ebenso ungewöhnlich wie erfolgreich. Kapitän Jörg Weißflog hatte sich im Heimspiel gegen Rostock mit den Zuschauern angelegt. Daraufhin mußte er sich vor der Mannschaft entschuldigen und obendrein eine saftige Geldstrafe berappen. „Wie sollen wir denn Ruhe reinbekommen, wenn er mit schlechtem Beispiel vorangeht", lautete die einleuchtende Begründung des Vorsitzenden. „Flocke" zahlte übrigens ohne zu murren.

Punkt 2 der Bemühungen betraf die Verträge. Die erstaunliche Kunde? Bis auf Mothes bleiben alle Stammspieler in Aue! „Ein Abstieg ist nicht das Ende der Welt. Wir wollen schnell wieder zurück in den Spitzenfußball. Da kommt uns natürlich entgegen, daß der Kader zusammenbleibt." Herbert Ischt kann so gesehen zufrieden sein. Auch in puncto Stadion sieht's ganz gut aus. Bis September soll der Umbau des Otto-Grotewohl-Stadions abgeschlossen sein. Zumindest alles das, was „über Tage" liegt. Für neue Kabinen reicht, obwohl die SDAG Wismut weiter zahlt, das Geld nicht mehr! Bei Wismut ein Zustand, an den sich einige noch gewöhnen müssen. Nicht so Herbert Ischt: „Es reicht eben nicht, nur aus dem vollen schöpfen zu wollen. Man muß sich selbst seine Gedanken machen." Und die haben sich er und seine Mannen gemacht. In der Sommerpause will man an die mittelständische Industrie im Erzgebirge herantreten, sie als Sponsoren gewinnen. Damit es im traditionsreichen Lößnitztal möglichst bald wieder heißt: Wismut ist wieder da! **S. St.**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Alles zu spät

FC Berlin 1 (1)
FC Wismut Aue 4 (1)

FCB (rot-rot/weiß): **Trainer:** P. Rohde
Nofz 4
Ernst 4
Ksienzyk 5 Lenz 3 Fügner 4
Boer 4 Küttner 3 Backs 4 Bonan 4
Rydlewicz 4 Doll 6

Vogel 5 Persigehl 7
Hecker 4 König 7 Mothes 5 Krauß 5 Jack 6
Konik 5 Barylla 5
V. Schmidt 5
Weißflog 6

FC Wismut (weiß-lila/weiß): **Trainer:** Escher
Auswechslungen: FCB: Strecker 3 (ab 46. für Backs), Anders 1 (ab 78. für Küttner); **FC Wismut:** Bemme 5 (ab 67. für Hecker), Pfüller 1 (ab 84. für Vogel).
Torfolge: 0 : 1 Mothes (22.), 1 : 1 Doll (27./Kopfball), 1 : 2 Krauß (78.), 1 : 3, 1 : 4 Bemme (88., 89.). — **Zuschauer:** 3 000, Jahn-Sportpark, Berlin.
Attraktivitätswert: 6.

Torschüsse: 9 : 16 (7 : 6); **verschuldete Freistöße:** 24 : 17 (15 : 9); **Eckbälle:** 2 : 7 (0 : 3); **Chancen:** 6 : 10 (4 : 4); **Abseits:** 13 : 5 (6 : 2); **Verwarnungen:** keine; **Wetter:** Überwiegend sonnig, manchmal bewölkt; **Platz:** recht holprig.
Schiedsrichterkollektiv: Henning (Rostock), Dr. Schukat (Dölbau), Dr. K. Scheurell (Wusterhausen/Dosse). Henning pfiff souverän, verzichtete auf „Gelb", obwohl es einige Kandidaten (Backs, Ernst; Schmidt) dafür gab. Als Rydlewicz den Ball mit der Hand mitnahm, Barylla ihn dann im Strafraum festhielt (28.), entschied der Referee salomonisch — er pfiff gar nicht!

Ein souveräner Sieger verließ völlig niedergeschlagen den Platz. Wismut wußte um diese rechnerische Möglichkeit vorher, aber die Enttäuschung saß nach diesen 90 Minuten um so tiefer. „Weil wir gezeigt haben, daß wir viel besser sind als dieser 13. Tabellenplatz", rang Trainer Jürgen Escher sichtlich um Fassung. Die Erkenntnis lag auf der Hand: hätte Wismut in dieser Saison durchgängig nur annähernd solch eine Leistung gebracht wie am Schlußtag in Berlin — die Mannschaft wäre nie und nimmer abgestiegen! Aber das hilft nun auch nichts mehr, denn unterm Strich kam dieser Sieg eben zu spät.

„Wir sind nicht hier und nicht heute abgestiegen. Der Geist, der diese Mannschaft immer zusammenhielt, fehlte zu oft in dieser Saison. Und dies nicht nur wegen der äußeren Einflüsse, die auf unser Land einströmten." Routinier Harald Mothes, der nach 18 Jahren bei Wismut zum bayrischen Landesligisten Ampfing wechselt, kann sich gewiß einen Vergleich erlauben. Jürgen Escher führte noch einen anderen Grund dafür ins Feld, daß Wismut erst in der Schlußphase der Meisterschaft zu arteigenem Kampfeswillen fand: „Wir haben 29 Spieler eingesetzt und 59 Gelbe Karten kassiert. Erst gegen Ende brachten wir eine eingespielte Formation zustande."

Was diese zu leisten vermag, bekamen die Berliner zu spüren. Wismut begnügte sich von Beginn an nicht damit, nur das Spiel des Gegners zu zerstören. Vielmehr wurden auch in der Offensive Akzente gesetzt. Als mutmaßliche Schwachstelle wurde dabei die umformierte FCB-Innendeckung, wo gleich drei Stammspieler wegen Verletzung (F. Rohde, Reich) oder Sperre (Herzog) fehlten, mit dem Debütanten Nofz dazu im Tor ausgemacht. Und in der Tat verbuchte Wismut Chancen wie wohl lange nicht in einem Auswärtsspiel. Im Mittelfeld spielerisch besser, mit geradlinigem Zug zum Tor (Jack, König) war vorn vor allem Persigehl kaum zu stoppen. Um es deutlich zu sagen: Der Sieg der Gäste ging auch in dieser Höhe in Ordnung!

Alles zu spät war auch bei den Berlinern, die sich bis auf die Knochen blamierten. „Das grenzte bei einigen an Arbeitsverweigerung", rügte Peter Rohde die laxe Einstellung, mit der ein bis in die Schlußphase möglicher EC-Startplatz regelrecht verschleudert wurde, auf. Bis auf Doll erreichte keiner Normalform, und mit zunehmender Spielzeit verlor auch der scheidende Dribbler (verständlicherweise) die Lust. In der Schlußphase glich das Ganze dann einer „Karussellfahrt" (so P. Rohde), was normalerweise für eine Heimmannschaft ein gellendes Pfeifkonzert nach sich zieht. Allerdings schienen die Auer Fans diesmal in der Überzahl zu sein, und wenn sich beim FCB nicht bald etwas ändert, werden auch kaum noch Zuschauer kommen ...

SASCHA STOLZ

Im Fallen geklärt hat Brandenburgs Schlußmann Zimmer vor dem Jenaer Eschler. In diesem Duell hieß es am Ende 2 : 2. Foto: Röder

Der „Fall Janotta"

FC Carl Zeiss Jena 2 (2)
Stahl Brandenburg 2 (1)

FC Carl Zeiss (blau): **Trainer:** Stange
Bräutigam 5
Peschke 5
Penzel 5 Holetschek 5 Fankhänel 4
Meixner 3 Raab 5 Eschler 6 Bürger 5
Klee 5 Hoffmann 4

Jeske 4 Pfahl 4
Bletsch 3 Janotta 6 Schulz 5 Lindner 5 Lange 0
Ringk 5 Beeck 5
Voß 5
Zimmer 5

Stahl (weiß): **Trainer:** Düwiger
Auswechslungen: FC Carl Zeiss: Ludwig 3 (ab 46. für Meixner), Lesser 2 (ab 62. für Fankhänel); **Stahl:** Wenschlag 3 (ab 55. für Bletsch).
Torfolge: 1 : 0 Klee (12./Kopfball), 1 : 1 Janotta (35.), 2 : 1 Peschke (43./Kopfball), 2 : 2 Janotta (77.). — **Zuschauer:** 3 300, Ernst-Abbé-Sportfeld, Jena.
Attraktivitätswert: 4.

Torschüsse: 11 : 7 (6 : 5); **verschuldete Freistöße:** 15 : 17 (8 : 9); **Eckbälle:** 12 : 3 (4 : 2); **Chancen:** 8 : 5 (2 : 2); **Abseits:** 1 : 2 (0 : 1); **Verwarnungen: FC Carl Zeiss:** Eschler; **Stahl:** Janotta, Lange, Wenschlag, Jeske (alle wegen Foulspiels); **Platzverweis:** Lange (88.); **Wetter:** trocken, sonnig; **Platz:** eben, aber an einigen Stellen etwas zu trocken.
Schiedsrichterkollektiv: Eßbach (Leipzig), Haupt (Berlin), Brenn (Bad Salzungen). Eßbach war keineswegs souverän. Differenzen auch mehrmals mit Linienrichter Haupt. Als es eine Viertelstunde vor Spielschluß beiderseits richtig losging (Jena hatte da noch die Chance auf den Einzug in den UEFA-Pokal), verlor der Referee die Übersicht.

KOMMENTAR: Jena rechnete sich durchaus noch Chancen aus, in den UEFA-Cup einzuziehen. In erhöhtes Engagement im Spiel aber mündete diese Aussicht vorerst keineswegs. Man ließ den Kontrahenten zwar nicht nach Belieben schalten und walten, wie inkonsequent der Gastgeber indes vorging, beweist der „Fall Janotta", der zweimal durch das Mittelfeld marschieren konnte, ohne energisch attackiert zu werden. Möglichkeiten, die der schußstarke Stahl-Mittelfeldspieler eiskalt nutzte. Als in der Schlußviertelstunde schließlich von den Traversen der Ruf laut wurde: „Aue führt!", warf der FC Carl Zeiss noch einmal alles nach vorn. Brandenburg aber verteidigte das gute Resultat hart und geschickt.

RAINER NACHTIGALL

Geschenkpackung

FC Hansa Rostock 4 (2)
FC Rot-Weiß Erfurt 1 (1)

FC Hansa (himmelblau): **Trainer:** Voigt
Kunath 5
März 6
Ullrich 4 Rillich 5
Rietentiet 5 Weilandt 6 Schlünz 6 Babendererde 5
Fuchs 7 Jarohs 6 Röhrich 6

Romstedt 4 Seifert 4
Weidemann 4 St. Dünger 6 Merkel 5
Baumbach 4 Sänger 4 Abel 4 Linke 3
Räthe 4
Hoffmeister 4

FC Rot-Weiß (weiß-rot): **Trainer:** Kurbjuweit
Auswechslungen: FC Hansa: Weichert 3 (ab 75. für Babendererde, Dowe 3 (ab 68. für Rietentiet; **FC Rot-Weiß:** keine.
Torfolge: 1 : 0 Jarohs (7./Freistoß), 2 : 0 Röhrich (32.), 2 : 1 Seifert (39.//Kopfball), 3 : 1 Fuchs (49.), 4 : 1 März (66.). — **Zuschauer:** 4 000, Ostseestadion, Rostock.
Attraktivitätswert: 5.

Verschuldete Freistöße: 10 : 11 (4 : 6); **Eckbälle:** 5 : 2 (3 : 1); **Torschüsse:** 13 : 5 (8 : 3); **Chancen:** 9 : 3 (5 : 2); **Abseits:** 8 : 1 (3 : 0); **Verwarnungen: FC Hansa:** keine; **FC Rot-Weiß:** Abel (wegen Festhaltens); **Wetter:** Sonnenschein; **Platz:** gepflegt, gut bespielbar.
Schiedsrichterkollektiv: Hagen (Dresden), Stenzel (Forst), Peschel (Radebeul). Beide Klubs machten mit ihrer sehr fairen Spielweise dem Unparteiischen das Amtieren leicht. Hagen bot eine tadellose Leistung, pfiff konsequent, wo es nötig war, machte keinen Fehler und verstand sich bestens mit den Linienrichtern.

KOMMENTAR: Auf den endlich wieder an der Ostseeküste hochschlagenden Hansa-Wellen muß den Erfurtern ganz flau im Magen geworden sein. So blaß und ohne Biß, dazu auch löchrig in der Deckung zeigten sie sich diesmal beim FC Hansa. Trainer Lothar Kurbjuweits bezeichnender Kommentar: „Derart willenlos habe ich meine Mannschaft noch nicht rumlaufen sehen." Hansa indes rückte den Haussegen wieder gerade, holte sich Kredit zurück mit dieser Partie, gekennzeichnet von „Lockerheit und Spritzigkeit, vor allem auch in geistiger Hinsicht", wie Trainer Werner Voigt erfreut lobte. Vor dem Anpfiff wurde er mit Dank, guten Wünschen und Beifall verabschiedet. Seine Hansa-Männer — allen voran der quirlige Fuchs — aber auch Röhrich, März und Jarohs machten ihm ein schönes Abschiedsgeschenk!

UWE PÖNIG

Wosz-Gala

HFC Chemie 3 (1)
Energie Cottbus 0

HFC (blau): **Trainer:** Trautmann
Adler 5
Radtke 5
Wüllbier 5 Schön 6 Lorenz 5
Neitzel 5 Wawrzyniak 5 Wosz 8 Tretschok 6
Machold 4 Schülbe 5

Besser 4 Rother 3
I. Schneider 4 Schwanke 5 Irrgang 5 Fochler 6 Burow 5
Melzig 4 Pohland 4
Vogel 4
Hünsche 5

Energie (rot-weiß): **Trainer:** Bohla
Auswechslungen: HFC: Nowotny 4 (ab 64. für Machold); **Energie:** M. Schneider 5 (ab 33. für Rother), Fandrich 4 (ab 60. für I. Schneider).
Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Wosz (30., 62.), 3 : 0 Schülbe (69.). — **Zuschauer:** 4 600, Kurt-Wabbel-Stadion, Halle.
Attraktivitätswert: 5.

Torschüsse: 12 : 6 (5 : 4); **verschuldete Freistöße:** 18 : 18 (8 : 12); **Eckbälle:** 5 : 4 (3 : 1); **Chancen:** 9 : 4 (4 : 3); **Abseits:** 6 : 5 (3 : 2); **Verwarnungen:** keine; **Wetter:** Sonnenschein, windig; **Platz:** gut bespielbar, gepflegte Rasendecke.
Schiedsrichterkollektiv: Schneider (Eisenhüttenstadt), P. Müller (Dresden), Trexler (Karl-Marx-Stadt). Der Unparteiische hatte mit den überaus fair eingestellten Kontrahenten überhaupt keine Probleme, bereitete sich aber selbst Sorgen durch kleinliche Freistoßentscheidungen. Schneider war lauffreudig, stets auf Ballhöhe. Zweimal erkannte er die Situation falsch, pfiff zu früh und nahm dem HFC dadurch verheißungsvolle Vorteilmöglichkeiten.

KOMMENTAR: Der HFC beherrschte die Lausitzer eindeutig. „Ein versöhnlicher Abschluß nach den vielen Problemen in diesem Spieljahr", konstatierte Karl Trautmann befriedigt. Vor allem die jungen Hallenser imponierten, allen voran Wosz mit großem Aktionsradius, glänzendem Auge für den präzisen Paß. Auch Tretschok und Schön hielten sich beachtlich — eine Bank für die Zukunft. Cottbus hatte diesmal kaum Energie, um energisch zu widerstehen. „Ich wollte meinen Mannschaftsleiter schon beauftragen, einige Krücken ins Spiel zu bringen, damit einige nicht über die eigenen Beine fallen und ordentlich vom Rasen kommen", formulierte Energie-Trainer Fritz Bohla. Er monierte abermals die Diskrepanz zwischen Heim- und Auswärtsleistungen. Der HFC wurde von den treuen Fans mit Blumensträußen und viel Beifall in die Sommerpause verabschiedet.

AXEL MEIER

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Die Sieger 89/90!

- **Cup der Landesmeister: AC Mailand–Benfica Lissabon 1 : 0 (0 : 0) in Wien**
- **Cup der Pokalsieger: Sampdoria Genua–RSC Anderlecht 2 : 0 (0 : 0) n. V. in Göteborg**
- **UEFA-Cup: Juventus Turin gegen AC Florenz 3 : 1 (in Turin) und 0 : 0 (in Florenz)**

Wo fliegt er denn? Torschütze Rijkaard (r.) und Benficas eleganter Linksverteidiger Samuel in Erwartung des Balles (Foto links). Auf ihn konnte sich der AC Mailand auch diesmal verlassen: Kapitän Francesco Baresi. Magnusson, Benficas einziger Angreifer, kann nur noch beobachten, wie der Libero des Pokalverteidigers einen neuen Angriff einleitet. Beobachter der Szene von links: Rijkaard, Hernani, Costacurta und Thern.

Fotos: International

Rasenschach und Psychotricks

Aus dem Wiener Praterstadion berichtet Rainer Nachtigall

Finale im EC I: AC Mailand–Benfica Lissabon 1 : 0 (0 : 0)

AC Mailand: G. Galli–Baresi–Tassoti, Costacurta, Maldini–Colombo (ab 89. F. Galli), Rijkaard, Ancelotti (ab 74. Massaro), Evani–van Basten, Gullit.

Benfica Lissabon: Silvinho–José Carlos, Aldair, Ricardo, Samuel–Paneira (ab 77. Vata), Hernani, Thern, Valdo, Pacheco (ab 59. Brito) — Magnusson.

Schiedsrichterkollektiv: Kohl, Forstinger, Holzmann (alle Österreich); **Zuschauer:** 57 000 am vergangenen Mittwoch unter Flutlicht im Praterstadion, Wien.

Torschütze: 1 : 0 Rijkaard (66.). — **Verwarnung:** Aldair, Ricardo.

Die „Neue Kronenzeitung", eines der auflagenstärksten Blätter in Österreich, ließ sich vor dem EC-Finale ein Spielchen einfallen, das der Zahl ihrer Leser zumindest nicht abträglich gewesen sein wird: Sie nagelte die 22 Teamkandidaten von Josef Hickersberger mit einem Resultat für das 35. EC-Endspiel fest. Es wimmelte da nur so von 3 : 0- oder 4 : 0-Ergebnissen, selbstverständlich immer zugunsten der Italiener. Nur zwei sprachen sich für Benfica aus: Christian Keglevits: („Ich habe seinerzeit erlebt, wie Porto die Bayern besiegte") und Otto Konrad („Benfica wird kraß unterschätzt"). Dem Mann muß Sachverstand attestiert werden. Über die österreichische Auswahl hinaus, bei allen Fachleuten, den meisten Zuschauern schien im Grunde genommen nur die Höhe des Resultates interessant, mit der die beste Klubmannschaft der Welt, zumindest in jedem Fall die teuerste, den Kontrahenten in die Knie zwingen würde. Benfica in der Rolle des krassen Außenseiters — man zeige mir den Trainer, dem diese Ausgangsposition nicht liegen würde. Sven-Göran Eriksson, der Schwede auf der portugiesischen Bank, wird sich in der Spieleinweisung langatmige Erklärungen erspart haben.

Psychologie wird bei einem Endspiel immer groß geschrieben und Mailand stand diesmal weitaus stärker unter Druck als der Gegner! Die Elf des Medienzars Berlusconi war in der italienischen Meisterschaft leer ausgegangen (Meister Neapel), gleichermaßen wie im Ligapokal (Gewinner Juventus). Logisch, daß sich das Ensemble nun im EC schadlos halten mußte, um nicht weiter an Reputation zu verlieren. Eine Situation, mit der auch solche Ausnahmekönner nicht ohne weiteres fertig wurden, wie das Spiel zeigte. Wann jemals gab es zuletzt bei den Mailändern eine solche Fülle von Fehlern im Aufbau? (Costacurta, Colombo, auch Gullit war davon nicht ausgenommen). Wann je hat man gesehen, daß einem Mann wie Rijkaard serienweise die Bälle vom Fuß sprangen? Van Basten in der Rolle der einsamen Spitze — er stand praktisch auf verlorenem Posten.

Es spricht für die Portugiesen, daß sie die offensichtliche Unsicherheit des AC Mailand, dessen Unvermögen, den eigenen Rhythmus zu finden, noch zuspitzten. Auf die Perfektion jedes einzelnen Benfica-Spielers am Ball war das taktische Konzept zugeschnitten. Eriksson griff tief in die Psychokiste, er wußte, die hochdotierten Stars des AC Mailand würden mit der ungewohnten Situation, sozusagen mit heraushängender Zunge dem Leder hinterherzujagen, kaum fertig werden. Und genau dieser Effekt trat ein. Mailand lauerte wie gewohnt auf Fehler beim Kontrahenten, um dann blitzschnell über Gullit und van Basten zu kontern. Als die ausblieben, schlich sich Ratlosigkeit in die Reihen des Pokalverteidigers.

Benficas Taktik schien indes nur darauf ausgerichtet, Tore zu verhindern, weit weniger sie zu erzielen. Mit Magnusson als einziger Spitze, so sehr sich der Schwede im Kampf gegen zwei, drei gegnerische Abwehrspieler auch zu behaupten wußte, war dort zu viel dem Zufall überlassen. Bei der Klasse von Baresi, Tassoti oder Maldini aber tritt der nur höchst selten in Aktion.

Was als Eindruck dieses Endspiels blieb, war die Vorstellung von taktischem Rasenschach, das durch das Einschalten eines „Einzelbauern", eben Rijkaards, doch noch den entscheidenden Vorteil für den AC Mailand brachte. Wie van Basten und der Torschütze einen der ganz wenigen Stellungsfehler der unglaublich sattelfesten Benfica-Abwehr zum alles entscheidenden Tor nutzten, gerade das macht die Klasse von Ausnahmekönnern aus. Den Eindruck eines eher in taktischen Zwängen festgefahrenen Endspiels, eines Finales, in dem es nur wenige Höhepunkte, wenige Chancen auf beiden Seiten zu registrieren gab, konnte aber auch dieses Tor nicht verwischen. Den italienischen Fans (Mailand hatte praktisch ein Heimspiel) wird es egal gewesen sein. Sie feierten „ihre" Mannschaft anschließend noch eine weitere Halbzeit auf ihre Art. Das war vielleicht das größere Spektakel ...

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Eine italienische Saison – Azzurri-Erfolg total!

● **In den 250 Spielen der EC-Saison 1989/90** fielen 666 Treffer, bei zwei Spielen mehr als im Vorjahr zehn Tore mehr, so daß der diesjährige Tordurchschnitt von 2,66 je Spiel nur unwesentlich höher liegt. Während im Cup der Meistervereine und im UEFA-Cup die Torausbeute geringer wurde, stieg sie bei den Pokalsiegern um 21 deutlich an, das sind immerhin knapp 14 Prozent mehr. Mit 2,77 Treffern je Spiel fielen dennoch die meisten Tore im EC I, 2,75 Tore durchschnittlich waren es im Pokalsiegerwettbewerb und mit 2,57 Treffern je Spiel fielen im UEFA-Cup die wenigsten Tore.

● **Im EC 1989/90** gab es 139 Heim- und 56 Auswärtssiege, 53 Spiele endeten unentschieden, und die beiden Endspiele der Meister und der Pokalsieger fanden auf neutralem Boden statt. Mit 440 : 223 fällt das Torverhältnis deutlich zugunsten der Platzbesitzer aus. Für die drei EC-Konkurrenzen ergibt sich dazu folgende Übersicht:

	HS.	AS.	U.	Tore HS./AS.
EC I	36	14	10	118:50
EC II	35	13	14	117:54
UEFA-Cup	68	29	29	205:119

● **In den 250 EC-Spielen** wurden 21 unterschiedliche Resultate erzielt. Jedes fünfte Treffen endete 1 : 0, so daß dieses Ergebnis – 50mal erzielt – mit Abstand vor dem 2 : 0, das 34mal zu registrieren war, und dem 2 : 1 aus 28 Spielen in Front liegt. Übrigens ist das die gleiche Rang- und Reihenfolge wie im Vorjahr, als es auch 21 verschiedene Ergebnisse gab und 50 Spiele 1 : 0 endeten. 25mal gingen die Spiele der Serie 1989/90 torlos aus, das heißt bei 10 Prozent aller Spiele fehlte die Fußballwürze. Nur je einmal gab es folgende fünf Resultate: 6 : 1, 5 : 4, 5 : 3, 4 : 2 und 3 : 3.

● **Die klarsten Siege mit jeweils 7 : 0** errangen der FC Sochaux im Hinspiel der ersten Runde des UEFA-Cups gegen Jeunesse Esch und Benfica Lissabon im Rückspiel der zweiten Runde des Meistercups gegen Honved Budapest jeweils auf heimischem Terrain. Das torreichste Treffen erlebten die Zuschauer in Glasgow Ende September vorigen Jahres, als Celtic mit einem 5 : 4-Erfolg die im Hinspiel der ersten Runde des Pokalsiegerwettbewerbes in Mostar erlittene 1 : 2-Niederlage gegen Partizan Belgrad entsprechend der Auswärtstorklausel nicht mehr ausgleichen konnte.

● **Insgesamt entschied die Auswärtstorregel** in neun der 126 Paarungen über das Weiterkommen (zweimal im EC I, einmal im EC II und sechsmal im UEFA-Cup), ebenfalls neunmal gab es die Entscheidung in der Verlängerung (2 – 4 – 3), darunter zweimal durch die Auswärtsttorklausel (je einmal im EC I und EC II), und schließlich reichten dreimal auch 210 Minuten nicht zur Ermittlung des Siegers, so daß zur Elfmeterexekution angetreten werden mußte (einmal EC II, zweimal UEFA-Cup). Am umstrittensten ging es im Halbfinale zu, als sich beide Finalisten des Meistercups durch die Auswärtstore, der spätere Cupsieger AC Mailand sogar erst in der Verlängerung. und auch ein UEFA-Cup-Endspielpartner, der AC Florenz, sich durch ein auswärts erzieltes Tor qualifizierten.

Gesamtklassement im Europacup nach der Saison 1989/90 (Anrecht für 1991/92)

	Gesamtklassement der 5 Serien 1985/86–1989/90	Wertungskoeffizient 1989/90		Anrecht auf UEFA-Cup-Plätze für die Serie 1990/91	1991/92	Klassement der 4 Serien 1986/87–1989/90 (Ausgangs-1990/91)	
1. BRD	45,427	2.	11,500	4	4	1.	36,594
2. Italien	43,212	1.	11,714	4	4	2.	36,046
3. Spanien	42,666	7.	5,500	4	4	3.	32,500
4. Belgien	36,233	3.	9,800	3	3	4.	29,833
5. Portugal	28,633	6.	5,800	3	3	6.	24,033
6. Frankreich	27,700	4.	8,800	2	3	5.	24,500
7. UdSSR	26,966	8.	5,000	3	3	10.	18,566
8. Niederlande	26,500	15.	3,200	3	3	7.	23,900
9. Rumänien	26,300	9.	4,750	3	2	8.	21,300
10. Schottland	24,800	15.	3,200	2	2	9.	20,000
11. Schweden	22,600	18.	2,500	2	2	14.	15,600
12. Jugoslawien	21,700	10.	4,500	2	2	11.	16,300
13. Österreich	20,500	5.	6,600	2	2	12.	16,250
14. DDR	19,250	14.	3,250	2	2	12.	16,250
15. Schweiz	16,750	11.	3,750	2	2	15.	12,750
16. ČSFR	15,750	17.	3,000	2	2	16.	12,350
17. Finnland	14,581	20.	1,250	2	2	21.	9,915
18. Wales	14,000	22.	1,000	—	—	17.	12,000
19. Dänemark	13,998	25.	0,666	2	2	18.	11,998
20. Bulgarien	12,749	13.	3,333	1	2	20.	11,083
21. Griechenland	12,250	12.	3,500	2	2	19.	11,250
Ungarn	12,250	20.	1,250	2	2	22.	9,250
23. Polen	11,000	24.	0,750	2	1	24.	8,500
24. Türkei	10,998	27.	0,333	1	1	25.	8,332
25. Albanien	10,666	19.	2,000	1	1	23.	8,666
26. Norwegen	5,999	27.	0,333	1	1	26.	4,999
27. Zypern	5,666	22.	1,000	1	1	27.	3,666
28. Nordirland	4,333	30.	0,000	1	1	28	3,000
29. Island	4,000	30.	0,000	1	1	29.	2,000
30. Malta	1,999	25.	0,666	1	1	30.	1,666
31. Luxemburg	1,332	27.	0,333	1	1	31.	1,332
Irland	1,332	30.	0,000	1	1	32.	0,999

Anmerkung: Platz 1–3 des Gesamtklassements = 4 Klubs; Platz 4–8 = 3 Klubs; Platz 9–22 (außer Wales) = 2 Klubs; ab Platz 23 = je 1 Klub im UEFA-Cup der übernächsten Saison.

Die Zauberer vom Zuckerhut

Ein EC-Finale reichlich zwei Wochen vor dem Beginn der Weltmeisterschaft – da drängen sich Prognosen förmlich auf. Zumal in beiden Mannschaften des Endspiels von Wien sowohl die Italiener (Baresi, Maldini, Tassoti), die Niederländer (Rijkaard, van Basten, Gullit) als auch Brasilianer (Ricardo, Valdao und Aldair) mit ihrem „harten Kern" vertreten waren. Wenn der Eindruck aus dem Prater nicht täuscht – dann wird Brasilien bei der Fußballfete in Italien an der Stirnseite des Tisches sitzen.

Das Zusammenwirken der beiden Innendecker Aldair und Ricardo ist schlicht frappierend. In der Abstimmung sind die Aufgaben so aufgeteilt, daß Aldair „notfalls" enger am Mann steht, während Ricardo eher die Rolle des klassischen Liberos einnimmt. Wechsel erfolgen reibungslos. Die Brasilianer, die ja in der Vergangenheit häufig genug ihre Sorgen mit europäischen Taktiken hatten, hin und wieder auch mit der körperlichen Fitneß, überzeugten in Wien hundertprozentig. Valdao war, zumindest in den ersten 45 Minuten, der beste Mann auf dem Feld. „Der neue Pele", wie er von italienischen Zeitungen bereits überschwenglich getauft wurde, bot sein Meisterstück, als er den gewiß nicht schwachen Maldini fast „auf dem Taschentuch" ausspielte (33.), und seine Flanke scharf nach innen zog. Kann der „Rest" der Brasilianer eine ähnliche Form mitbringen, die Zauberer vom Zuckerhut gehören für mich zu den großen Favoriten für die WM.

Schwächer als erwartet die drei niederländischen Musketiere. Von Gullit weiß man, daß er nach seinen vielen Problemen in dieser Saison immer noch „in sich hineinhört", noch nicht in Bestform spielen kann. Van Basten aber, noch im Münchner Olympia-Stadion in „vanbastischer" Form, bekam diesmal seine Grenzen aufgezeigt. Dies lag sicherlich an der fehlenden Unterstützung aus dem Mittelfeld (Colombo schwach, Rijkaard nicht so effektiv wie gewohnt), dies lag aber auch an der von den Portugiesen, besser Brasilianern, praktizierten Raumdekkung, in der der „beste Fußballer der Welt" kaum einmal einen Durchschlupf fand.

Und die Italiener? Baresi trat auch in Wien den Beweis seiner Klasse an, wenngleich er sich bei der Unterstützung der eigenen Offensive diesmal erstaunlich zurückhielt. Was er aber am Mann bot, in den zahlreichen Zweikämpfen mit dem Hünen Magnusson, das wies ihn auch in dieser Beziehung als einen außergewöhnlichen Libero aus. Maldini und Tassoti, ansonsten als aggressive Außendecker bekannt, ließen eher Vorsicht walten,

Spekulation allemal, jedes Spiel läuft anders, und eine Weltmeisterschaft erst recht. **R. N.**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

STATISTISCHES – Staffel A

- **Tore:** 28 (∅ **je Spiel:** 3,11)
- **Gesamttrefferzahl:** 842 (∅ **je Spiel:** 2,83)
- **Selbsttore:** 2 (**insgesamt:** 19)
- **Strafstöße:** 2 (**nicht verwandelt:** 0)
- **Strafstöße insgesamt:** 60 (**nicht verwandelt:** 2)
- **Zuschauer:** 4 800 (∅ **je Spiel:** 530)
- **Gesamtzuschauerzahl:** 249 585 (∅ **je Spiel:** 843)
- **Heimsiege:** 5 (**insgesamt:** 124)
- **Unentschieden:** 2 (**insgesamt:** 93)
- **Auswärtssiege:** 2 (**insgesamt:** 80)
- **Feldverweise:** 0 (**insgesamt:** 8)

	Gesamtspiele							Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FCV Frankf. (O.)	33	21	9	3	78:30	+ 48	51:15	17	13	3	1	47:14	29:5	16	8	6	2	31:16	22:10
2. 1. FC Union (A)	33	18	10	5	57:20	+ 37	46:20	17	11	5	1	36:5	27:7	16	7	5	4	21:15	19:13
3. Akt. Schw. Pumpe	33	14	11	8	53:38	+ 15	39:27	17	9	5	3	36:21	23:11	16	5	6	5	17:17	16:16
4. Rot. Berlin	33	16	6	11	66:53	+ 13	38:28	17	9	4	4	37:24	22:12	16	7	2	7	29:29	16:16
5. Chemie Velten (N)	33	13	12	8	51:40	+ 11	38:28	16	6	7	3	29:19	19:13	17	7	5	5	22:21	19:15
6. KKW Greifswald	34	14	10	10	47:40	+ 7	38:30	17	10	3	4	29:15	23:11	17	4	7	6	18:25	15:19
7. PFV B. Borsig (N)	33	11	11	11	44:51	– 7	33:33	16	6	5	5	21:22	17:15	17	5	6	6	23:29	16:18
8. Sch./Haf. Rost.	33	11	10	12	41:34	+ 7	32:34	16	7	5	4	19:9	19:13	17	4	5	8	22:25	13:21
9. Dyn. Fürstenw.	33	8	15	10	45:51	– 6	31:35	16	3	8	5	19:25	14:18	17	5	7	5	26:26	17:17
10. Mot. Stralsund	33	10	11	12	49:56	– 7	31:35	17	5	6	6	24:27	16:18	16	5	5	6	25:29	15:17
11. Post Neub'burg	32	8	14	10	43:44	– 1	30:34	16	7	6	3	31:23	20:12	16	1	8	7	12:21	10:22
12. Chemie Guben (N)	33	12	6	15	46:45	+ 1	30:36	16	9	4	3	30:14	22:10	17	3	2	12	16:31	8:26
13. PSV Schwerin	34	10	10	14	40:51	– 11	30:38	17	6	7	4	24:18	19:15	17	4	3	10	16:33	11:23
14. St. Hennigsdorf	33	9	11	13	29:45	– 16	29:37	17	8	3	6	19:18	19:15	16	1	8	7	10:27	10:22
15. KWO Berlin	33	9	9	15	46:59	– 13	27:39	16	5	4	7	17:19	14:18	17	4	5	8	29:40	13:21
16. Lok/A. Prenzlau (N)	33	7	11	15	41:59	– 18	25:41	16	4	7	5	25:29	15:17	17	3	4	10	16:30	10:24
17. Mot. Ludwigsfelde	33	8	9	16	36:59	– 23	25:41	16	3	5	8	17:31	11:21	17	5	4	8	19:28	14:20
18. Mot. Schönebeck	32	6	9	17	25:62	– 37	21:43	17	4	5	8	16:28	13:21	15	2	4	9	9:34	8:22

Am Freitag, 18.00 Uhr, spielen: Greifswald—Schwerin, Rostock—Stralsund, Bergmann-Borsig Berlin—Frankfurt (Oder), KWO Berlin—Schwarze Pumpe, Prenzlau—Hennigsdorf, Velten—Schönebeck, Guben—1. FC Union Berlin, Fürstenwalde gegen Rotation Berlin, Ludwigsfelde—Neubrandenburg. Juniorenliga: 16.00 Uhr.

● Post Neubrandenburg–KKW Greifswald 1:1 (1:1)

Post: Oehmke, Imort, Lenz, Zallmann, Lüth, Epcke (ab 70. Neils), Passow, Köpke, **Ruthenberg**, Bruhn, Knaust (ab 77. Kaiser); **Trainer:** Schulze.

KKW: Meier, Wriedt, Witte, N. Töllner, Kleiminger, Piehl, Humboldt, **Berkenhagen**, Wunderlich, Bartz, Fuchs; **Trainer:** i. V. Krüger.

Schiedsrichter: Misdziol (Hennigsdorf); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 1:0 Köpke (15.), 1:1 Piehl (25.).

● Rotation Berlin–Motor Ludwigsfelde 2:0 (1:0)

Rotation: Wietgrefe, Stumpe, Belka, Orbanke/V., **Richter**, Brestrich, Kimmritz, Hirsch (ab 46. Martins), Borkowski/V., Arndt, Metzke; **Trainer:** Betke.

Motor: Rabenhold, Adomeit, Rudolph, Giese, Patz, Thamerus, **Clemen**, Suhr, Kraft (ab 71. Borowski), Stark (ab 66. Lehmann), Mlozian; **Trainer:** Strumpf.

Schiedsrichter: Stiehr (Wismar); **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 1:0 Orbanke (20.), 2:0 Metzke (87.).

● 1. FC Union Berlin–Dynamo Fürstenwalde 2:1 (1:0)

1. FC Union: Kostmann, Morack, Placzek, Maek, Hofschneider (ab 52. Ohlbrecht), Sirocks, Adamczewski, Hendel/V., Krüger, **Mencel** (ab 75. Knuth), Grether; **Trainer:** Struppert.

Dynamo: Pröger, Horn, Morgen, Ehrenforth, Kurzmann, Poßling, **Petzold**, Albrecht, Jopek, Ortmann (ab 74. Schmidt), **Stiegel**; **Trainer:** Ränke.

Schiedsrichter: Koop (Boizenburg); **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 1:0 Mencel (37.), 2:0 Morack (70.), 2:1 Schmidt (75.).

● Motor Schönebeck–Chemie Guben 0:2 (0:1)

Motor: Zimmer, Reinke, Ketzer, Bahmann, Ahlfänger/V., Dörfel, Wilke, Lange, Abraham, Köhler (ab 45. Brinkmann), Dannert; **Trainer:** Volkmar.

Chemie: Kleemann, Schwöbel, Rettig, **Goertz**, Brüll, J. Weber, **R. Weber**, Käthner, Wittchen, Klenge, Schade; **Trainer:** Stenzel.

Schiedsrichter: Pleske (Jena); **Zuschauer:** 200; **Torfolge:** 0:1 R. Weber (32.), 0:2 Goertz (62.).

● Stahl Hennigsdorf–Chemie Velten 2:0 (1:0)

Stahl: Bahra, **Krohn/V.**, Held, Hennig/V., Nabe, Treppschuh, **Morenz**, **Schmidtke**, Merkel, Winkel, Wylezich; **Trainer:** Weniger.

Chemie: Dahms, Christians, Weichmann, Heinrich, Scharschmidt, Korsch, Uecker/V., Goschin, Matelski, J. Müller, Borchardt (ab 21. Wildemann); **Trainer:** Häusler.

Schiedsrichter: Borcherding (Barleben); **Zuschauer:** 1 400; **Torfolge:** 1:0 Schmidtke (40.), 2:0 Krohn (62.).

● Aktivist Schwarze Pumpe–Lok/Armaturen Prenzlau 2:1 (1:0)

Aktivist: Kuhl, Hansch, Nowak, Jank, Hoßmang, Soschinski (ab 54. Hasler), Starke, G. Fraedrich, H. Fraedrich, Losert, Mecke (ab 74. Schröter); **Trainer:** Peschke.

Lok/Armaturen: Quaschning, Schilling, **H. Brauchler**, **Wilski**, Borth, Matzke, Schultze, Gubanow, Ritter (ab 57. Krüger), Maziarczyk, Natter; **Trainer:** Guttmann.

Schiedsrichter: Blei (Sehma); **Zuschauer:** 450; **Torfolge:** 1:0 Losert (42.), 2:0 Jank (62., Foulstrafstoß), 2:1 Schultze (89.).

● FC Vorwärts Frankfurt (Oder)–KWO Berlin 3:5 (2:0)

FC Vorwärts: Jaschob, Roth, Hause, Soutschek, Geyer (ab 55. Wruck), Kuhlee (ab 76. Ukrow), Bennert, Prause, Duckert/V., Henschel, Rath; **Trainer:** Andrich.

KWO: Dittrich, Hermstein, Nagel, Petsch, Ulbricht/V., Stiebeler/V., **Hintze/V.**, Burger, **Hackbusch**, **Klein**, Wietzke; **Trainer:** Schwarz.

Schiedsrichter: Robel (Briesen); **Zuschauer:** 900; **Torfolge:** 1:0 Hintze (21. Eigentor), 2:0 Rath (29.), 2:1 Hackbusch (49., Foulstrafstoß), 2:2 Burger (54.), 2:3, 2:4 Hintze (62., 74.), 2:5 Hermstein (88.), 3:5 Rath (90.).

● Motor Stralsund–PFV Bergmann-Borsig 3:2 (2:1)

Motor: Groothuis, Boguslawski, Schichowski, Röstel, Buchheim, Moldenhauer (ab 68. Gritzan), **Schedlinski**, Zawadzinski (ab 79. Sercander), Weidner, Langer, **Schneider**; **Trainer:** Riedel.

PFV: Wendel, T. Joppien, Wagner, Zavarko, Schulz, Krull, Kruse (ab 57. Jechow), Wehrmann, Kolloff/V. (ab 57. Buttgereit), A. Joppien, Breitkreuz; **Trainer:** Scholz.

Schiedsrichter: Rothe (Templin); **Zuschauer:** 200; **Torfolge:** 1:0 Schneider (6.), 1:1 Kolloff (12.), 2:1 Schedlinski (39.), 3:1 Schneider (66.), 3:2 Boguslawski (69. Eigentor).

● PSV Schwerin–Schiffahrt/Hafen Rostock 1:1 (1:1)

PSV: Reinke, Benthin, Buchsteiner, Herzberg, Eggert, Beutling (ab 46. Hirsch), Drews, Gottschalk, Baumgart, **Stammann**, **Ruppach**; **Trainer:** Radtke.

Schiffahrt/Hafen: Weggen, **M. Drewniok**, Krabbe, Schneider, Franz, Graulich, Gaede, Ewert, **Braun**, Peters (ab 84. Diederich), Nowotsch; **Trainer:** Ziemer.

Schiedsrichter: Thrun (Bitterfeld); **Zuschauer:** 450; **Torfolge:** 1:0 Baumgart (12.), 1:1 Braun (20.).

Statistik und Informationen: Siegfried Iselt (Neubrandenburg), Dieter Gröschke (Rotation), Herbert Domschke (1. FC Union), Dieter Bergmann (Schönebeck), Bernd Trojanowski (Henningsdorf), Günter Meister (Pumpe), Günter Machalett (FCV), Günter Schildmann (Stralsund), Ludwig Roloff (Schwerin).

● Stahl Riesa–SG Dessau 89 3:2 (1:1)

Stahl: Kischko, **Biedermann**, **Wude**, Martick (ab 84. Weickert), G. Kerper, **Fröhlich**, Schmidtke/V., Hennig, Herfurth, **Milde**, Schwerinski; **Trainer:** Schumann.

Dessau: Gaschka, Rotte/V., Greiner/V., Bauer, Schmidt, Scherz, **Parnow** (ab 79. Schmieder/V.), Wolf, Wemmer, **Hildebrandt**, Dämmrich/V. (ab 73. Rost); **Trainer:** Jaenecke.

Schiedsrichter: Köster (Senftenberg); **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 0:1 Dämmrich (32., Foulstrafstoß), 1:1, 2:1, 3:1 Milde (44., 65., 84.), 3:2 Schmieder (89.).

● Robotron Sömmerda–FSV Zwickau 2:1 (1:0)

Robotron: Pfeiffer, Berschuck, Wagner, **Weiß**, **Schlieck**, Appelt, Petermann, **Vlay**, Schröter, Poppowitsch, Werner; **Trainer:** Werner.

FSV: Neumann, U. Pohl, Reichelt, Unger (ab 46. Winkelmann/V.), Leonhardt (ab 82. S. Pohl), Wagner, Münch, Schneider, Schreiber, Schneidenbach, Lange/V.; Trainer: Irmscher.

Schiedsrichter: Holland-Moritz (Steinbach-Hallenberg); **Zuschauer:** 250; **Torfolge:** 1:0 Schröter (13.), 2:0 Poppowitsch (62.), 2:1 Schreiber (68.).

● MSV Eisleben–Chemie IW Ilmenau 2:2 (2:1)

MSV: Fienhold, Rumpel (ab 70. Krieg), Nickeleit, Bedranowsky, **Gareis**, **Anders**, Richter, Ludwig, Schmidt, Winter, Romanowsky; **Trainer:** Hauptmann/Paluszczak.

Chemie: Boswank, Schlott, Schneider, Mascher/V., Zetsche (ab 77. Zentgraf), Probst, Noack, Hößrich, Möller/V., Strogies, Hüfner/V. (56. Feldverweis); **Trainer:** Wünsche.

Schiedsrichter: Haack (Berlin); **Zuschauer:** 200; **Torfolge:** 0:1 Noack (26., Foulstrafstoß), 1:1 Schmidt (30.), 2:1 Romanowsky (38.), 2:2 Probst (61.).

● Wismut Gera–TSG Markkleeberg 2:2 (0:0)

Wismut: Gottschalk, Balck, Patzer, H. Häußler, Pittelkow, Kunzmann, Lorenz, Pahlke, Ullrich, Steinborn, Hohlfeld; **Trainer:** Haustein.

TSG: Walther, Kurtz, Werner, Kugler/V., Treske, Großmann, Trommer, Funke (ab 83. Tillmann), Liebers, Moldt, Purrucker; **Trainer:** Erler.

Schiedsrichter: Bußhardt (Karl-Marx-Stadt); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 1:0 Ullrich (50.), 1:1 Kurtz (58.), 1:2 Pahlke (68., Eigentor), 2:2 Lorenz (70.).

● Stahl Thale–Union Mühlhausen 2:0 (1:0)

Stahl: Schneider, Geißler, Weidner, Rennert, Fischer, Losse, Wendler, **Steinat**, Teichmann, **Schütze**, Reimann (ab 70. Piechatschek); **Trainer:** Schmidt.

Union: Leischner, Schinköth, Kaiser, Furchtbar, Nemetschek, Meister, Fast, Rose, K. Fernschild, Puschner (ab 74. Schmidt), Relius; **Trainer:** Stein.

Schiedsrichter: Weise (Pößneck); **Zuschauer:** 1 050; **Torfolge:** 1:0, 2:0 Schütze (2., 71.).

● Chemie Leipzig–dkk Scharfenstein/Krumhermersdorf 4:2 (2:1)

Chemie: Weigang, Barth, Winkler, Pinder, **Lüdtke**, Illge, Reimer, **Engelmann**, Leitzke, Niedziella (ab 53. Geppert), Turnier (ab 65. Thiemig); **Trainer:** Matoul.

dkk: Heinrich, Kubatzky, Kraft, Fricke (ab 70. Herold), Uhlig, **Bittner**, Arnold (ab 70. Jahn), Welzl, **Nestler**, Böhme/V., Wappler; **Trainer:** Schädlich.

Schiedsrichter: Zeng (Gotha); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 1:0 Winkler (6.), 1:1 Nestler (15.), 2:1 Engelmann (28.), 3:1 Kraft (46., Eigentor), 4:1 Engelmann (64.), 4:2 Nestler (81.).

● Chemie Böhlen–Motor Suhl 1:5 (0:4)

Chemie: Zaniráto, Hammermüller, Sauer, Härtel, Majetschak, Schoknecht, Röhrborn, Kirsten, S. Baum (ab 9. Rößiger), J. Kühn, Krauspe; **Trainer:** Steffens.

Suhl: **Schmenkel**, **Wentzel**, Böhm, Sprafke, Hüttl, Schröder, **Kurth**, Brumme, Brückner, Wagner (ab 80. Menz), **Friedemann**; **Trainer:** Bartusch.

Schiedsrichter: Hirschelmann (Leimbach); **Zuschauer:** 400; **Torfolge:** 0:1 Kurth (4., Foulstrafstoß), 0:2 Brumme (7.), 0:3 Böhm (32.), 0:4 Friedemann (39.), 0:5 Kurth (58.), 1:5 Kirsten (89.).

● Chemie Buna Schkopau–Motor Weimar 6:2 (4:2)

Chemie: Gottschalk, Reimer, **Schmidt**, Strozniak (ab 72. Thomas), Krüger, Werther, **Raspe**, Scholz, **Georgi**, Zorn, Krostitz (ab 68. Meyer); **Trainer:** Lisiewicz.

Motor: Thöne, Kräuter, Röder, Leinhos, Habi, Krätzer, Winter, Jung, Brückner, Wengefeld, Hornik (ab 46. Pöhland); **Trainer:** Göpel.

Schiedsrichter: Müller (Gera); **Zuschauer:** 350; **Torfolge:** 0:1 Hornik (4.), 1:1, 2:1 Georgi (12., 24.), 3:1 Zorn (32.), 3:2 Hornik (43.), 4:2 Zorn (45.), 5:2 Krostitz (64.), 6:2 Raspe (72.).

● Motor „F. H." Karl-Marx-Stadt–TSG Meißen 0:1 (0:1)

K.-M.-St.: Lämmel, Kempe (ab 85. Meier), Büttner/V., Gärtler, **Birner**, Oehmig, Tipold, Achenbach (ab 82. Kunze), Renn, Bierbaum, Barthel; **Trainer:** Fuchs.

TSG: Weidner, Hollmann, Gerstenberger, **Rettig/V.**, Schlicke, Franke, Kreibich, Fritzsche, Prasse, Stolze, Tillig (ab 68. Breiter); **Trainer:** Schmuck.

Schiedsrichter: Demme (Sömmerda); **Zuschauer:** 400; **Torschütze:** Hollmann (38.).

Statistik und Informationen: Manfred Dönicke (Riesa), Horst Szulakowsky (Sömmerda), Peter Schmidt (Eisleben), Dietmar Kaiser (Gera), Alfred Helm (Thale), Heinz Roßberg (Leipzig), Günter Männig (Böhlen), Alwin Rollberg (Schkopau), Wolfgang Konetzke (Karl-Marx-Stadt.

Nachholespiele

● Chemie IW Ilmenau–Wismut Gera 2 : 0 (1 : 0)

● FSV Zwickau–MSV Eisleben 1 : 0 (1 : 0)

STATISTISCHES – Staffel B

- **Tore:** 39 (∅ **je Spiel:** 4,33)
- **Gesamttrefferzahl:** 794 (∅ **je Spiel:** 2,67)
- **Selbsttore:** 2 (**insgesamt:** 17)
- **Strafstöße:** 3 (**nicht verwandelt:** 0)
- **Strafstöße insgesamt:** 52 (**nicht verwandelt:** 7)
- **Zuschauer:** 4 450 (∅ **je Spiel:** 495)
- **Gesamtzuschauerzahl:** 330 530 (∅ **je Spiel:** 1 113)
- **Heimsiege:** 5 (**insgesamt:** 142)
- **Unentschieden:** 2 (**insgesamt:** 70)
- **Auswärtssiege:** 2 (**insgesamt:** 85)
- **Feldverweise:** 1 (**insgesamt:** 21)

	Gesamtspiele							Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Chemie Böhlen	33	22	7	4	76:33	+ 43	51:15	17	14	2	1	47:18	30:4	16	8	5	3	29:15	21:11
2. Chemie Leipzig	33	15	9	9	46:34	+ 12	39:27	17	11	4	2	34:18	26:8	16	4	5	7	12:16	13:19
3. Stahl Riesa	33	13	12	8	48:35	+ 13	38:28	17	10	5	2	33:15	25:9	16	3	7	6	15:20	13:19
4. Dessau 89	33	14	10	9	46:46	+ 0	38:28	16	8	6	2	27:20	22:10	17	6	4	7	19:26	16:18
5. TSG Meißen (N)	33	15	6	12	44:41	+ 3	36:30	16	7	3	6	20:16	17:15	17	8	3	6	24:25	19:15
6. Stahl Thale	33	13	10	10	45:44	+ 1	36:30	17	10	5	2	27:13	25:9	16	3	5	8	18:31	11:21
7. FSV Zwickau (A)	33	13	10	10	48:48	+ 0	36:30	16	11	5	0	29:8	27:5	17	2	5	10	19:40	9:25
8. Rob. Sömmerda	33	11	12	10	41:36	+ 5	34:32	17	9	4	4	28:16	22:12	16	2	8	6	13:20	12:20
9. Motor Suhl	33	9	14	10	40:38	+ 2	32:34	16	6	7	3	22:14	19:13	17	3	7	7	18:24	13:21
10. „F.-H." K.-M.-St.	33	11	10	12	42:44	– 2	32:34	17	7	7	3	27:15	21:13	16	4	3	9	15:29	11:21
11. Wismut Gera	33	9	13	11	43:48	– 5	31:35	17	6	8	3	29:22	20:14	16	3	5	8	14:26	11:21
12. Motor Weimar	33	9	13	11	39:49	– 10	31:35	16	8	7	1	24:13	23:9	17	1	6	10	15:36	8:26
13. Chemie Ilmenau (N)	33	10	10	13	34:39	– 5	30:36	16	9	4	3	19:11	22:10	17	1	6	10	15:28	8:26
14. MSV Eisleben	33	9	10	14	48:48	+ 0	28:38	17	6	5	6	28:23	17:17	16	3	5	8	20:25	11:21
15. Chem. B. Schkopau	33	9	10	14	49:58	– 9	28:38	17	6	5	6	30:29	17:17	16	3	5	8	19:29	11:21
16. dkk Krumh'dorf (N)	33	8	11	14	33:50	– 17	27:39	16	6	6	4	17:15	18:14	17	2	5	10	16:35	9:25
17. TSG Markkleeb.	33	7	11	15	37:46	– 9	25:41	16	2	6	8	21:28	10:22	17	5	5	7	16:18	15:19
18. Union Mühlh. (N)	33	8	6	19	37:59	– 22	22:44	16	6	3	7	18:22	15:17	17	2	3	12	19:37	7:27

Am Freitag, 18.00 Uhr, spielen: Dessau 89—Karl-Marx-Stadt, Meißen—Schkopau, Weimar—Böhlen, Suhl—Leipzig, Krumhermersdorf—Thale, Mühlhausen—Gera, Markkleeberg—Eisleben, Ilmenau—Sömmerda, Zwickau—Riesa. Juniorenliga: 16.00 Uhr.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

DDR UEFA'90 15.5.-28.5.'90-UNTER 16

Für fuwo berichtet MANFRED BINKOWSKI

CSFR Europameister

Der neue Jugend-Europameister heißt ČSFR. Er ist wirklich ein völlig neuer Champion, nachdem bei den bisherigen sieben Titelkämpfen Italien und Spanien je zweimal sowie die BRD, die UdSSR und Portugal die Trophäe erungen hatten. Mit der ČSFR setzte sich die spielerisch und physisch wohl stärkste Vertretung durch, die ohne Gegentor in das Endspiel einzog, im Halbfinale nach einem torlosen Unentschieden gegen Titelverteidiger Portugal allerdings ein Elfmeterschießen benötigte. In der entscheidenden Partie am Sonntagnachmittag im Erfurter Georgi-Dimitroff-Stadion bewies sie gegen Jugoslawien, bis dahin ebenso unbezwungen wie Polen sowie die ausgeschiedenen Vertretungen der BRD und Schwedens, dann auch noch Nervenstärke und kam nach einem 0 : 2-Rückstand in der Verlängerung zu einem 3 : 2-Erfolg. Den dritten Rang sicherte sich schließlich Polen mit einem 3 : 2 (1 : 1) über Portugal. Beim feierlichen Abschlußzeremoniell am Abend empfingen alle vier Vertretungen aus den Händen von UEFA-Generalsekretär Gerhard Aigner und UEFA-Juniorenkommissions-Präsident Günter Schneider, Vizepräsident des DFV der DDR, die Medaillen. Gleich darauf richteten sich die Blicke bereits auf die nächste EM, für die demnächst die Qualifikations- und Vorrundengruppen für die Endrunde 1991 in der Schweiz ausgelost werden.

Bedrängt von Molnar (verdeckt), hat Krohn von der DDR-Auswahl das Leder auf das belgische Tor geschossen. In dieser Partie gelang dem Gastgeber mit einem 1 : 1 wenigstens der Gewinn eines Punktes. Zu wenig, um im Konzert der Besten mitzusprechen.

Foto: Röder

Erstes Tor löste die Beklemmung

Jugoslawen konnten 2 : 0-Vorsprung gegen immer stärker werdende ČSFR-Elf nicht behaupten

● **Finale: ČSFR—Jugoslawien 3 : 2 (0 : 1, 2 : 2) n. Verlängerung**

ČSFR (weiß-rot) Hyll (ZVL Zillina), Kowar (Sigma Olomouc), Sulek (Slavia Prag), Repka (TJ Zlin), Cieslar (TJ Vitkovice), Vomacka, Votava, Berger (alle Sparta Prag), Cizek (Banik Ostrava), Penksa, Matejka (beide Dukla Banska Bystrica) — (im 1—3—4—2); **Trainer:** Hudec.

Jugoslawien (weiß-blau): Covic (Hajduk Split), Vukotic (Buducnost Titograd), Rukavina (FC Osijek), Predic (Roter Stern Belgrad), Salaric (Dinamo Zagreb), Stanojevic (Partizan Belgrad), Hibic (Celik Zenica), Rapajic (Hajduk Split), Pantelic (Vojvodina Novi Sad), Kostic (Buducnost Titograd), Jovicevic (Dinamo Zagreb) — (im 1—3—4—2); **Trainer:** Kobescak.

Schiedsrichterkollektiv: Varga (Ungarn), Irvine (Nordirland), Loizou (Zypern); **Zuschauer:** 500 am vergangenen Sonntagnachmittag im Erfurter Georgi-Dimitroff-Stadion; **Torfolge:** 0 : 1 Pantelic (30.), 0 : 2 Stanojevic (43.), 1 : 2 Penksa (44.), 2 : 2 Berger (60.), 3 : 2 Cizek (98.). — **Verwarnungen:** keine. **Auswechselungen:** ČSFR: Roub (Skoda Plzen) ab 77. für Vomacka, Ungvölgyi (Jednota Kosice) ab 89. für Matejka; **Jugoslawien:** Nadj (Partizan Belgrad) ab 48. für Stanojevic, Ciric (Vojvodina Novi Sad) ab 64. für Kostic.

Die Entscheidung dieser VIII. Jugend-EM fiel erst in der Verlängerung, exakt nach 98 Minuten und beendete 120 Sekunden vor Ultimo laut Reglement sofort das Finale. Anfangs begegneten sich beide Vertretungen mit größter Vorsicht. Keiner ging ein Risiko ein. So drohte die Partie im taktischen Geplänkel zu erstarren. Das 1 : 0 der Jugoslawen nach einer halben Stunde löste dann die Beklemmung. Das 2 : 0 kurz nach der Pause schien bereits die Entscheidung zu sein. Da jedoch die ČSFR fast postwendend der Anschlußtreffer gelang, wurden in ihrer Elf nun endlich einige gewohnte Offensivkräfte freigelegt. Der enorm schußstarke Linksbeiner Berger sorgte dann nach genau einer Stunde für den Gleichstand und in der Verlängerung schließlich Cizek mit einem Kopfball für den 3 : 2-Erfolg. Bei den ausgeglichenen spielerischen Potenzen beider Mannschaften gaben schließlich die größere Physis und die nach der erfolgreichen Aufholejagd wohl auch besseren Nerven den Ausschlag zugunsten unseres Nachbarn, der von vielen schon nach seinen ersten Auftritten als hoher Favorit auf den Titel angesehen wurde.

Die Partie um den dritten Platz zwischen Polen und Portugal stand in der spielerischen Klasse sogar etwas über dem Finale. Beide Vertretungen suchten von Anfang an mit erfreulichem Angriffselan die Entscheidung, erspielten sich zahlreiche Einschußmöglichkeiten. Nach dem Führungstreffer der Portugiesen durch N. Santos (17.) zogen die Polen durch Tore von Ficon (23.), Przala (48.) und Biskup (62.), ihren auffälligsten Akteur, auf 3 : 1 davon, dem der Kontrahent nur noch den Anschlußtreffer von Monteiro fast in der Schlußminute entgegenzusetzen hatte.

Tore gehören nun einmal dazu

Eine Betrachtung zum Abschneiden unserer „U 16"

Bei den vorangegangenen fünf EM-Endrunden mit 16 Mannschaften zogen unsere Talente viermal in die Runde der letzten vier ein, kehrten sie zweimal mit einer Medaille heim. Diesmal vor eigenem Publikum waren derartige Hoffnungen, wie vor drei Jahren in Frankreich, bereits nach zwei Vorrundenspielen ad acta gelegt. Im Grunde genommen hat sich unsere Mannschaft selbst ein Bein gestellt. Zu der hinlänglich bekannten Angriffskalamität (nur 16 Treffer in den 15 Länderspielen dieser Saison), die auchk in den EM-Tagen mit nur zwei Toren in den drei Begegnungen nicht abgestreift werden konnte, kamen auch noch unerwartete Lücken in der eigentlich recht stabil geglaubten Abwehr. Sie bewirkten schließlich nach anfänglichen Spiel- und Chancenvorteilen gegen Spanien (1 : 3) und Jugoslawien (0 : 1) das vorzeitige Aus. „Dabei darf allerdings nicht übersehen werden, daß beide Male in den Reihen des Gegners bessere Spieler standen, wie in der Summe aller Aktiven, die mit ihrer größeren Ballsicherheit beträchtlich an Kraft gespart haben, ausgeglichener besetzt waren", nannte Trainer Dr. Horst Slaby einige wesentliche Steigerungsmöglichkeiten.

Beim abschließenden 1 : 1 gegen die bis dahin ebenfalls erfolglosen Belgier (Jugoslawien 0 : 2, Spanien 0 : 1) gelang zwar auch nur ein einziger Treffer und kein Sieg, aber in spielerischer Hinsicht gab es zumindest einen etwas optimistischeren Ausblick auf die ja schon im Herbst beginnende Junioren-EM. Da wurde wirklich nicht in Ansätzen steckengeblieben, sondern über die gesamten 80 Minuten kombinationssicherer Fußball, Teamwork geboten. Wenn eins nicht gestimmt hat, dann war es das Ergebnis. Aber das geht einzig und allein auf unsere Kappe. So viele Chancen kann man, darf man nicht versieben, wenn man Erfolg haben will.

Ein halbes dutzendmal standen Krohn, Schneider, Bleck, S. Müller und Zimmermann allein vor dem gegnerischen Keeper, und aus mindestens ebensoviel guten Möglichkeiten gelang schließlich nur das 1 : 0, das die Belgier dann bei einem ihrer ganz wenigen Entlastungsangriffe durch einen Foulstrafstoß egalisieren konnten.

Ungeachtet des unbefriedigenden Ausganges und des vorzeitigen Scheiterns bildete die abschließende Partie auf jeden Fall in spielerischer Hinsicht einen Hoffnungsschimmer. Der vornehmlich von René und Sebastian Müller, sowie dem endlich stärker aus sich herausgehenden Schneider getragen wurde. Daran muß nun mit noch größerer Konsequenz schon im Herbst angeknüpft werden, wenn es in der Junioren-EM-Vorrunde gegen Portugal, Frankreich, Dänemark – allesamt bei dieser Jugend-EM dabei – und gegen Luxemburg geht.

Ergebnis-Übersicht

Vorrunde 3. Spieltag

Gruppe A

● **Nordirland—Türkei 2 : 0 (1 : 0)**
Torfolge: 1 : 0 McDowe (3.), 2 : 0 Mocney (46.); **Zuschauer:** 700 in Weimar.

● **Portugal—Dänemark 3 : 1 (2 : 0)**
Torfolge: 1 : 0 Poejo (9.), 2 : 0 Costa (37.), 2 : 1 Mikkelsen (69.), 3 : 1 Costa (77.); **Zuschauer:** 500 in Mühlhausen.

Tabellenstand

Portugal	3	7:4	5:1
Dänemark	3	10:3	4:2
Nordirland	3	3:8	2:4
Türkei	3	2:7	1:5

Gruppe B

● **Polen—Ungarn 2 : 0 (1 : 0)**
Torfolge: 1 : 0 Poleszal (8.), 2 : 0 Sazonowicz (46.); **Zuschauer:** 500 in Bad Salzungen.

● **Zypern—Schweden 0 : 3 (0 : 0)**
Torfolge: 0 : 1 Vougt (55.), 0 : 2 Kwist (68.), 0 : 3 Vougt (74.); **Zuschauer:** 600 in Heiligenstadt.

Tabellenstand

Polen	3	6:1	5:1
Schweden	3	6:3	4:2
Zypern	3	2:6	2:4
Ungarn	3	2:6	1:5

Gruppe C

● **ČSFR—Schottland 3 : 0 (2 : 0)**
Torfolge: 1 : 0 Votava (18.), 2 : 0 Vomacka (19.), 3 : 0 Votava (44.); **Zuschauer:** 500 in Ilmenau.

● **BRD—Frankreich 1 : 1 (0 : 1)**
Torfolge: 0 : 1 Bernard (4.), 1 : 1 Tetu (63./Selbsttor); **Zuschauer:** 2 600 in Sondershausen.

Tabellenstand

ČSFR	3	5:0	5:1
BRD	3	6:2	4:2
Frankreich	3	2:4	2:4
Schottland	3	2:9	1:5

Gruppe D

● **Spanien—Jugoslawien 0 : 1 (0 : 1)**
Torschütze: 0 : 1 Miodrag (39.); **Zuschauer:** 450 in Zeulenroda.

● **DDR—Belgien 1 : 1 (1 : 1)**
DDR (blau-weiß): Grundmann (Dynamo Dresden), Bleck (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Kaiser (1. FC Union Berlin), Renke (FC Carl Zeiss Jena), Liebig, S. Müller (FC Berlin), R. Müller (FC Hansa Rostock), Kitzing (FC Berlin), Schneider (FC Carl Zeiss Jena), Krohn (FC Hansa Rostock), ab 58. Egel (FC Rot-Weiß Erfurt), Zimmermann (FC Carl Zeiss Jena) — (im 1—4—3—2); **Trainer:** Dr. Slaby.
Belgien (rot): Cornelissen (Lierse SK), van den Bulcke (KSV Cercle Brügge), Genaux (SC Charleroi), ab 25. Snoeckx (Lierse SK), Laevers (KV Mechelen), Molnar (Standard Lüttich), Derycke (KV Kortrijk), Monnier, Roelandts (beide RSC Anderlecht), van der Burght (VAV Beerschot), Six (KV Kortrijk), Cambier (KSV Waregem), ab 48. Huysmans (Lierse SK) — (im 1—3—5—1); **Trainer:** Masson.
Schiedsrichterkollektiv: Östergaard (Dänemark), Loizou (Zypern), Toroglu (Türkei); **Zuschauer:** 1 200 am vorangegangenen Montag im Heinrich-Heine-Sportpark, Rudolstadt; **Torfolge:** 1 : 0 Zimmermann (19.), 1 : 1 Six (37./Foulstrafstoß); **Verwarnungen:** keine.

Tabellenstand

Jugoslawien	3	4:0	6:0
Spanien	3	4:2	4:2
DDR	3	2:5	1:5
Belgien	3	1:4	1:5

Halbfinale

● **Portugal—ČSFR 0 : 0 — Elfmeterschießen 3 : 5**
Zuschauer: 700 in Nordhausen.

● **Polen—Jugoslawien 1 : 4 (1 : 2)**
Torfolge: 0 : 1 Rapajic (12.), 0 : 2 Kostic (19.), 1 : 2 Biskup (20.), 1 : 3 Pantelic (68.), 1 : 4 Ciric (78.); **Zuschauer:** 900 in Sönnerda.

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

NW-OBERLIGA

Peters-Tor in der 90. Minute: Hansa Meister

Die Entscheidung in der Nachwuchs-Oberliga fiel buchstäblich erst mit dem Schlußzeichen der 26. Runde: Als Peter in der 90. Minute des Vergleichs mit dem FC Rot-Weiß Erfurt einen Foulstrafstoß zum 3 : 2 verwandelte, konnte sich der FC Hansa des Titelgewinns sicher sein. Glückwunsch! Der Tabellenstand erhärtet es: Bei einem Remis hätte Dynamo Dresden dank des besseren Torverhältnisses die Nase vorn gehabt. So jedoch wurden die Elbestädter Zweiter vor dem auf Platz 3 einkommenden FC Berlin.

Knapp, aber verdient — so fiel die Entscheidung zugunsten des FC Hansa Rostock. Stehend von links Co-Trainer H. Ahrens, Albrecht, Pult, Reif, Fink, R. Ahrens, Oldenburg, Lässig, Steinfurth, Trainer Krause; kniend von links: Bobzin, Weidner, Peters, Damerow, Rychly, Beck, Zenker. Es fehlen die Stammspieler Hoffmann, Bartsch, Jahnke und Grabow. Foto: Schulz

● **FC Hansa Rostock—FC Rot-Weiß Erfurt 3 : 2 (1 : 0)**
Torfolge: 1 : 0 Reif (3.), 1 : 1 Bühner (66.), 1 : 2 Bärwald (83.), 2 : 2 Oldenburg (88.), 3 : 2 Peter (90., Foulstrafstoß).

● **Stahl Eisenhüttenstadt—Fortschritt Bischofswerda 1 : 3 (0 : 2)**
Torfolge: 0 : 1 Seifert (10.), 0 : 2 Müller (44.), 1 : 2 Wenzel (65.), 1 : 3 Seifert (68.).

● **Dynamo Dresden—1. FC Lok Leipzig 2 : 0 (1 : 0)**
Torfolge: 1 : 0 Kern (11.), 2 : 0 Seifert (85.).

● **FC Berlin—FC Wismut Aue 4 : 2 (2 : 2)**
Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Anders (7., 12.), 2 : 1 Scharschmidt (35.), 2 : 2 Reichel (43., Foulstrafstoß), 3 : 2 Reckmann (58.), 4 : 2 Hennig (72.).

● **FC Karl-Marx-Stadt—1. FC Magdeburg 2 : 2 (2 : 1)**
Torfolge: 1 : 0 Golle (30.), 1 : 1 Lestin (40.), 2 : 1 Vollmar (41.), 2 : 2 Kliebsch (55.).

● **FC Carl Zeiss Jena—Stahl Brandenburg 2 : 2 (1 : 1)**
Torfolge: 0 : 1 Kaehlitz (16.), 1 : 1 Preuße (28.), 2 : 1 Sadlo (59.), 2 : 2 Krapat (70.).

Der Tabellenstand:

1. FC Hansa Rostock	26	18	6	2	62 : 26	42 : 10
2. Dynamo Dresden	26	19	3	4	66 : 20	41 : 11
3. FC Berlin	26	15	6	5	56 : 28	36 : 16
4. FC Rot-Weiß Erfurt	26	14	7	5	52 : 28	35 : 17
5. FC Carl Zeiss Jena	26	13	4	9	40 : 45	30 : 22
6. FC Karl-Marx-Stadt	26	7	12	7	36 : 39	26 : 26
7. HFC Chemie	25	8	8	9	38 : 43	24 : 26
8. Ft. Bischofswerda	26	7	8	11	31 : 44	22 : 30
9. 1. FC Lok Leipzig	26	9	3	14	34 : 42	21 : 31
10. Energie Cottbus	26	7	7	12	32 : 48	21 : 31
11. Stahl Brandenburg	25	5	10	10	37 : 55	20 : 30
12. FC Wismut Aue	26	6	7	13	33 : 43	19 : 33
13. 1. FC Magdeburg	26	4	6	16	34 : 60	14 : 38
14. Stahl Eisenhüttenstadt	26	2	7	17	21 : 51	11 : 41

JUNIORENLIGA

Staffel A
Post Neubrandenburg—KKW Greifswald 0 : 2, Rotation Berlin—Motor Ludwigsfelde 2 : 2, 1. FC Union Berlin—Dynamo Fürstenwalde 8 : 1, Stahl Hennigsdorf gegen Chemie Velten 3 : 0, FC Vorwärts Frankfurt (Oder)—KWO Berlin 2 : 3, PSV Schwerin—Schiffahrt/Hafen Rostock 1 : 6, Aktivist Schwarze Pumpe—Lok/Armaturen Prenzlau ausgefallen, Motor Stralsund gegen PFV Bergmann-Borsig Berlin ausgefallen.

1. KKW Greifsw.	31	25	5	1	110 :27	55 :7
2. FC Vorwärts	29	24	2	3	131 :29	50 :8
3. S/H Rostock	31	18	7	6	60 :30	43 :19
4. 1. FC Union	30	18	3	9	77 :30	39 :21
5. Neubrandenbg.	30	18	2	10	65 :33	38 :22
6. PFV B.-Borsig	30	13	9	8	54 :46	35 :25
7. Ludwigsfelde	31	15	4	12	70 :46	34 :28
8. Hennigsdorf	30	13	8	9	50 :43	34 :26
9. Rotat. Berlin	30	12	8	10	72 :65	32 :28
10. Schw. Pumpe	29	14	2	13	63 :46	30 :28
11. Fürstenwalde	30	11	2	17	49 :87	24 :36
12. KWO Berlin	30	8	5	17	44 :72	21 :39
13. Chemie Guben	30	8	3	19	49 :84	19 :41
14. L/A Prenzlau	30	8	3	19	39 :94	19 :41
15. PSV Schwerin	29	8	2	19	45 :88	18 :40
16. M. Stralsund	30	7	3	20	49 :89	17 :43
17. Chemie Velten	31	1	1	29	19 :145	3 :59

Staffel B
Stahl Riesa—SG Dessau 89 2 : 1, Robotron Sömmerda—FSV Zwickau 2 : 1, MSV Eisleben—Chemie IW Ilmenau 1 : 1, Wismut Gera—TSG Markkleeberg 9 : 1, Stahl Thale—Union Mühlhausen 0 : 0, Chemie Böhlen—Motor Suhl ausgef., Chemie Buna Schkopau—Motor Weimar 1 : 3, Motor „F. H." Karl-Marx-Stadt—TSG Meißen 2 : 3.

1. FSV Zwickau	32	25	5	2	93 :35	55 :9
2. TSG Meißen	31	21	9	1	77 :28	51 :11
3. Stahl Riesa	33	23	1	9	94 :35	47 :19
4. Chemie Leipzig	32	20	6	6	79 :34	46 :18
5. Wismut Gera	29	17	4	8	76 :34	38 :20
6. Ch. B. Schkop.	31	17	4	10	52 :29	38 :24
7. Motor Suhl	30	13	5	12	56 :33	31 :29
8. SG Dessau 89	32	12	7	13	48 :52	31 :33
9. F. H. K.-M.-St.	32	13	5	14	61 :66	31 :33
10. TSG Markkleeb.	34	11	8	15	56 :70	30 :38
11. Stahl Thale	28	12	5	11	45 :45	29 :27
12. Rob. Sömmerda	32	7	10	15	28 :62	24 :40
13. Motor Weimar	29	10	3	16	55 :60	23 :35
14. Chemie Böhlen	27	6	8	13	37 :58	20 :34
15. Ch. IW Ilmenau	30	8	5	17	47 :68	21 :39
16. Un. Mühlhaus.	31	5	8	18	42 :81	18 :44
17. MSV Eisleben	32	4	5	23	29 :83	13 :51
18. dkk Krumh'd.	22	0	2	20	14 :116	2 :42

JUGENDLIGA, Staffel A
Vorgezogene Spiele: Stahl Brandenburg gegen Stahl Eisenhüttenstadt 7 : 2, KKW Greifswald—Energie Cottbus 2 : 9.

BEZIRKE

Berlin

Sparta—Eiche Köpenick	2 : 4
EAB 47—Rotation II	2 : 2
Schmöckwitz—WBK	5 : 0
Altglienicke—EAW Trept.	5 : 2
Einh. Weißensee—Wildau	3 : 2
Auto Trans—Hohenschönh.	1 : 0
Luftfahrt—Tiefbau Bln.	2 : 0
O'weide—Außenhandel	4 : 0

Abschlußstand

EAB 47	32	71 :31	49
Tiefbau Berlin	32	82 :39	44
Rotation Berlin II	32	94 :53	42
Schmöckwitz	32	70 :37	42
EAB Treptow	32	54 :48	37
Einheit Weißensee	32	57 :54	36
TSG O'weide (N)	32	52 :48	35
Empor Berlin (N)	32	59 :47	34
WBK Berlin	32	67 :56	34
Luftfahrt	32	58 :65	32
Eiche Köpen. (N)	32	58 :57	31
Sparta Berlin	32	40 :76	24
Altglienicke (N)	32	54 :76	23
Auto Trans	32	43 :75	23
Hohenschönh. SC	32	42 :75	23
Außenhandel	32	32 :77	19
Wildau	32	51 :70	16

Neubrandenburg

Torgelow/—Dargun	5 : 1
Friedland—BM N'burg	4 : 2
Drögeheide—Pasewalk	0 : 0
Wesenberg—Süd N'burg	0 : 0
Prenzlau II—Strasburg	4 : 3
Post N'burg II—Neustr.	2 : 3
Malchow—Anklam	3 : 0

Abschlußstand

Süd N'burg	28	60 :25	44
Post N'burg II	28	72 :34	39
Neustrelitz	28	65 :35	39
Torgelow	28	62 :31	37
Prenzlau II (N)	28	62 :41	35
Dargun	28	57 :58	28
Drögeheide	28	52 :73	27
BM N'burg	28	41 :56	25
Pasewalk	28	36 :56	24
Malchow (N)	28	41 :47	23
Wesenberg	28	36 :51	22
Anklam	28	31 :49	22
Strasburg	28	36 :53	20
Friedland (N)	28	35 :56	19
Malchin	28	38 :59	16

Potsdam

Oranienbg.—Falkensee/F.	1 : 3
Rathenow—Mot. H'dorf	6 : 1
Zehdenick—Babelsberg	3 : 1
Neuruppin—Süd B'burg	0 : 2
Nauen—Ludwigsfelde II	0 : 2
Aufb. B'burg—Neustadt	1 : 1
Nennhausen—Luckenw.	2 : 2
Premnitz—Werder	1 : 0

Nachtrag

Werder—Oranienburg	2 : 0
Luckenwalde—Premnitz	1 : 2
Neustadt—Nennhausen	0 : 0
L'felde II—Aufb. B'burg	2 : 1
Süd B'burg—Nauen	5 : 1
Babelsberg—Neuruppin	0 : 4
Mot H'dorf—Zehdenick	3 : 2
Falkensee/F.—Rathenow	1 : 1

Abschlußstand

Premnitz	30	49 :31	41
Falkensee/F.	30	62 :28	40
Rathenow	30	55 :30	38
Neuruppin	30	47 :36	36
Süd Brandenbg.	30	53 :39	35
Luckenwalde	30	61 :60	34
Ludwigsfelde II	30	48 :39	32
Neustadt	30	38 :34	32
Babelsberg (A)	30	57 :40	31
Mot. Hennigsdorf	30	53 :38	31
Aufb. Brandenbg.	30	37 :37	30
Oranienburg	30	47 :56	27
Nauen (N)	30	30 :51	22
Nennhausen (N)	30	34 :72	18
Werder	30	34 :72	18
Zehdenick	30	33 :75	15

Cottbus

Guben II—Pumpe II	1 : 1
Vetschau—Großräschen	7 : 2
Schipkau—Finsterwalde	1 : 0
Dissenchen—Elsterwerda	3 : 1
Raw Cottbus—Döbern	1 : 6
Mühlberg—Lok Cottbus	2 : 1
Finsterw.-Süd—Brieske	0 : 2
Hoyerswerda—Lübbenau	1 : 8

Abschlußstand

Mühlberg	30	64 :26	48
Br.-Sftbg. (A)	30	80 :24	47
Elsterwerda	30	64 :32	43
Lübbenau	30	65 :29	39
Lok Cottbus	30	64 :34	39
Ch. Guben II (N)	30	54 :28	38
Dissenchen	30	59 :56	35
Döbern	30	64 :50	32
Schw. Pumpe II	30	52 :63	31
Schipkau (N)	30	49 :67	27
Vetschau	30	53 :56	25
Raw Cottbus	30	52 :79	21
Großräschen	30	42 :85	17
M. Finsterwalde	30	38 :79	14
Finsterw.-S. (N)	30	29 :71	14
Hoyerswerda	30	27 :77	10

Schwerin

Parchim—Perleberg	0 : 0
ISG/T. Schw.—Wittenberge	2 : 3
Wittenburg—Güstrow	2 : 1
Bützow—Mot. Schwerin	2 : 0
Plate—Hagenow	3 : 0
Boizenburg—Ch. Schwerin	3 : 0

Nachholespiele

Laage—Hagenow	2 : 2

Chemie Schwerin—Bützow Wertung 0 : 3 Tore, 0 : 2 Punkte für Bützow.

Abschlußstand

Parchim (M)	24	59 :18	38
ISG/Tiefb. Schw.	24	44 :22	35
Boizenburg	24	36 :36	26
Ch. Schwerin	24	47 :42	25
Plate	24	30 :27	25
Wittenberge	24	47 :38	24
Laage	24	55 :51	24
Bützow (N)	24	33 :40	23
Motor Schwerin	24	26 :45	22
Hagenow	24	43 :49	20
Perleberg	24	31 :44	19
Güstrow	24	48 :50	18
Wittenburg (N)	24	23 :60	13

Leipzig

Ch. Lpz. II—Markranstädt	1 : 2
Zwenkau—Wurzen	3 : 2
Grimma—Mörtitz	3 : 1
Altenburg—NW Leipzig	1 : 1
Lok Delitzsch—Döbeln	2 : 4
Chemie Böhlen II—Borna	5 : 1

Abschlußstand

Borna (A)	28	85 :23	47
Espenhain	28	68 :22	43
Grimma (A)	28	63 :28	39
Altenburg	28	53 :41	33
Böhlen II	28	39 :29	33
Markranstädt	28	36 :27	33
Wurzen	28	39 :38	32
Ch. Leipzig II	28	34 :30	28
Döbeln	28	51 :57	27
Mörtitz	28	44 :52	22
Lok Delitzsch	28	40 :50	22
NW Leipzig	28	28 :44	18
Schmölln	27	38 :64	16
Schkeuditz	27	28 :62	15
Zwenkau (N)	28	22 :101	10

Frankfurt

Schwedt—Freienwalde	6 : 0
Müncheberg—HLW F'furt	4 : 1
Strausberg—Lok E'walde	1 : 5
Finow—St. E'stadt II	6 : 3
Schöneiche—Gartz	4 : 6
Mot. E'walde—Beeskow	8 : 0

Nachholespiel

Gartz—HLW F'furt	3 : 0

St. E'stadt II—Lok Eberswalde 1 : 1, neue Wertung 3 : 0 Tore, 2 : 0 Pkt. für Eberswalde; Lok Eberswalde—HLW (2 : 0) wird wegen Regelverstoßes wiederholt.

Mot. Ebersw. (M)	28	95 :16	51
Schwedt	28	97 :26	50
Finow	28	83 :56	37
Müncheberg	28	67 :41	33
HLW Frankfurt	27	50 :50	31
Aufb. E'stadt	27	57 :47	30
Lok Eberswalde	27	49 :41	27
TSG Seelow	27	55 :54	27
Strausberg	28	41 :73	23
Beesk./Gr. Ri. (N)	28	43 :59	22
SPW Bernau	28	44 :79	19
St. E'stadt II	28	52 :64	18
Gartz	28	36 :75	18
Schöneiche (N)	28	41 :92	15
Freienwalde	28	26 :66	14

Magdeburg

Bezirkspokalfinale: Wernigeröder SV—HSV Wernigerode 2 : 1.

Bezirksliga-Aufsteiger: Motor Salzwedel, Empor Tangermünde, Aktivist Hötensleben, Einheit Burg, Traktor Groß Santersleben.

Bezirkspokalfinale: MSV Eisleben II—Chemie Wolfen 1 : 0. — Bei der Bezirksliga muß es richtig heißen: Lok Dessau gegen Chemie Bitterfeld 3 : 1 (nicht 1 : 1).

Dresden

Rammenau—Kirschau	2 : 2
Dr.-Übigau—Meißen II	5 : 1
Neugersdorf—Zittau	0 : 2
Gröditz—Neustadt	1 : 2
Görlitz—Freital	6 : 1
Dr.-Löbtau—B'werda II	1 : 2
Pirna-Copitz—Bautzen	1 : 0
St. Riesa II—FSV Lok Dr.	6 : 0

Nachholespiel

Neugersdorf—Kirschau	0 : 0

Abschlußstand

Neustadt (M)	30	73 :17	53
Gröditz	30	79 :27	42
Meißen II	30	52 :40	39
Pirna-Copitz	30	46 :28	37
Zittau	30	47 :36	37
Dr.-Übigau	30	63 :54	36
Görlitz	30	36 :30	31
Neugersdorf	30	34 :36	30
Kirschau	30	53 :54	29
FSV Lok Dresden	30	47 :52	26
Bischofsw. II	30	43 :64	26
St. Riesa II	30	47 :44	24
Bautzen	30	38 :62	24
Freital	30	50 :70	20
Dr.-Löbtau (N)	30	41 :72	17
Rammenau (N)	30	24 :87	9

Gera

Hermsdorf—Elektr. Gera	1 : 2
Weida—Wismut Gera II	1 : 1
Schwarza—Pößneck	3 : 2
Tanna—Lobenstein	1 : 2
Jen. Glasw.—Rudolstadt	4 : 2
Greiz—Niederp.-Frießnitz	4 : 2
Kahla—Dynamo Gera	2 : 0

Lobenstein—Seelingst. Wertung 3 : 0 Tore, 2 : 0 Pkt. für Lobenstein.

Suhl

Tiefenort—Stahl Salzg.	5 : 0
Schweina—Steinb.-H.	0 : 4
Suhl II—Hildburghausen	5 : 0
Walldorf—Vacha	2 : 0
Oberlind—Zella-Mehlis	0 : 3
Geschwenda—Schmalkald.	3 : 1
Veilsdorf—Meiningen	1 : 3

Nachholespiel

Hildburgh.—Meiningen	4 : 2

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

WM-Rätsel „6 aus 11"

DEUTSCHER FERNSEHFUNK lädt zum gewinnträchtigen Preisrätsel alle Fußball-Fans und -Experten.

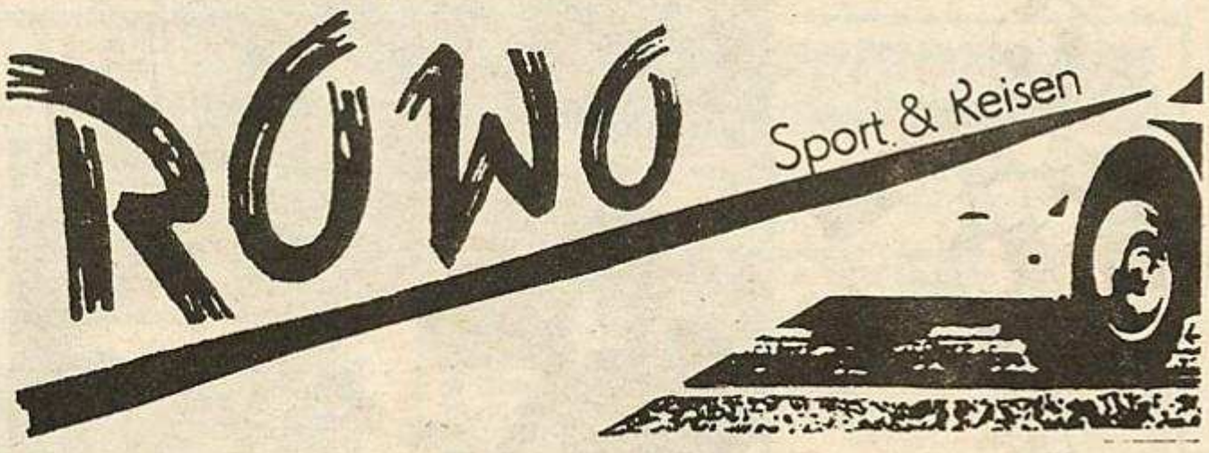
Ab 8. 6. flimmert fünf Wochen lang das WM-Geschehen von ITALIA '90 auch über die Bildschirme des DEUTSCHEN FERNSEHFUNKS. Eine attraktive wie reizvolle Bereicherung wird allabendlich dazu offeriert: das WM-Rätsel „6 aus 11", natürlich mit wertvollen Preisen für die Gewinner.

Die Sache ist einfach und animiert zu gemeinsamen Knobelrunden: Elf Fragen sind zu beantworten, besser: im Antwortkasten anzukreuzen. Bei sechs Richtigen schon ist der Einsender „im Topf" für die Gewinnauslosung. Täglich in der Halbzeitpause (gegen 21.50 Uhr) wird sie direkt übertragen.

Bitte beachten: den Antwortkasten bis 7. Juni 1990 (Poststempel) einschicken, und zwar an: **Deutscher Fernsehfunk, Postfach 123, Berlin, 1056 – Kenntwort: „6 aus 11"**

1. Wer war bei allen 14 Endrunden dabei?
   a) Brasilien b) Schweden c) BRD
2. Wann fand die erste Weltmeisterschaft statt?
   a) 1926 b) 1930 c) 1934
3. Seit wann gibt es die Endrunde mit 24 Mannschaften?
   a) seit 1974 b) seit 1982 c) seit 1986
4. Wer war der 1. Weltmeister?
   a) Uruguay b) Italien c) England
5. Wer landete den höchsten Endrundensieg?
   a) Brasilien b) Polen c) Ungarn
6. Welcher Torwart spielte bei einer Endrunde mit gebrochener Hand?
   a) Planicka b) Jaschin c) Zoff
7. Wer war jüngster Endrundenspieler?
   a) Pele b) Hoffmann c) Whiteside
8. Welcher DDR-Schiri leitete ein Endspiel?
   a) Prokop b) Glöckner c) Kirschen
9. Wer erzielte die meisten Endrundentore?
   a) Eusebio b) Müller c) Kempes
10. Wer schoß in Mexiko 4 Tore in einem Spiel?
    a) Ceulemans b) Valdano c) Butragueno
11. Wer war der beste Spieler 1986?
    a) Maradona b) Belanow c) Lineker

	A	B	C
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			
11.			



EXKLUSIV

FUSSBALL-WM

Kurzurlaub und Fußball-WM! Mit ROWO Sport und Reisen ist beides möglich!

Wir bieten Ihnen:
- Bustransfer in modernen Luxusbussen
- 3 Übernachtungen im Hotel (Du./WC) bei Venedig
- Halbpension
- Eintrittskarte für 1 WM-Spiel
- Reisebegleitung

Termine:
- 6.–11. 6. Vereinigte Emirate von Arabien–Kolumbien
- 9.–14. 6. Belgien–Südkorea
- 12.–17. 6. Jugoslawien–Kolumbien
- 15.–20. 6. Belgien–Uruguay
- 17.–22. 6. Jugoslawien–Vereinigte Emirate von Arabien
- 20.–25. 6. Belgien–Spanien

ab 285,– DM + 560,– M

Und zum Achtelfinale:

Wir bieten Ihnen:
- Bustransfer in modernen Luxusbussen
- 6 Übernachtungen im Hotel (Du./WC) bei Venedig
- Halbpension und Reisebegleitung
- Eintrittskarten für 2 WM-Spiele

Termin: – 23. 6.–1. 7.

ab 400,– DM + 560,– M

TRANSFERLISTE

1. Aufnahme

Name, Vorname	Geburtsdatum	bisheriger Verein
Grabow, Dirk	22. 2. 1971	FC Hansa Rostock
Döring, Wolfgang	11. 6. 1962	FC Rot-Weiß Erfurt
Gohlke, Bonald	21. 7. 1969	Stahl Riesa
Förster, Sven	12. 8. 1965	Stahl Riesa
Vatter, Steffen	24. 6. 1966	Stahl Riesa
Stöckel, Holger	7. 8. 1964	dkk Scharfenst./Krumhermersdf.
Kubatzky, Steffen	12. 3. 1966	dkk Scharfenst./Krumhermersdf.
Brinkmann, Andreas	11. 2. 1960	Motor Schönebeck
Schumann, Heiko	6. 3. 1968	PFV Bergmann-Borsig Berlin
Zander, Torsten	19. 1. 1964	Schiffahrt/Hafen Rostock
Bennert, Toralf	18. 6. 1965	FC Vorwärts Frankfurt (O.)
Menze, Steffen	28. 1. 1969	FC Vorwärts Frankfurt (O.)
Theis, Sven	14. 12. 1967	FC Vorwärts Frankfurt (O.)
Wruck, Torsten	22. 7. 1968	FC Vorwärts Frankfurt (O.)
Hackbusch, Peter	23. 8. 1958	KWO Berlin

Wer wird Schülermeister?

Die 15 Bezirksmeister und eine zweite Berliner Vertretung starten in dieser Woche in vier Vorrundengruppen in die DDR-Schülermeisterschaft, die mit der Endrunde der Gruppensieger am 7./8. Juli in Anklam ausklingt. So setzen sich die vier Vorrundengruppen zusammen:

- **Gruppe A:** FC Hansa Rostock, FC Berlin, Dynamo Pasewalk, PSV Schwerin;
- **Gruppe B:** HFC Chemie, Dynamo Dresden, 1. FC Union Berlin, Stahl Brandenburg;
- **Gruppe C:** FC Karl-Marx-Stadt, FC Carl Zeiss Jena, FC Rot-Weiß Erfurt, Bezirksmeister Suhl;
- **Gruppe D:** 1. FC Magdeburg, FC Vorwärts Frankfurt (Oder), 1. FC Lok Leipzig, Energie Cottbus.

Verkaufe Fußballbilder, Poster, Zeitschriften, Aufnäher und Wimpel. Gerd Müller, Theo-Neubauer-Str. 1, Altenburg, 7400

Verkaufe „fuwo" – Jahrgänge 1971 bis 1989, „fuwo"-Sonderausgabe Jahrgänge 1971 bis 1989 für 500,– M. Hoppe, Wegastr. 28, Leipzig, 7063

Verk. Fußballprogramme (OL, Liga, Pokal, EC, IFC, LS), Zeitraum 75–88. Suchlisten an Smula, G.-Schumann-Str. 35, Wurzen, 7250

Achtung, Gemeinschaften u. Schiedsrichter! Satz Linienrichterfahnen, zweifarbig, handlich, leicht m. Formgriff im Etui per Nachn. f. 49 M. Rauter, Wendenschloßstr. 33, Berlin, 1170

BSG Motor Altenburg bietet folgende Souvenirs:

Wimpel (groß)	12,00 M
Wimpel (mittel)	6,50 M
Wimpel (klein)	5,00 M
Stoffembleme	2,00 M

Anfragen und Bestellungen an:
BSG Motor Altenburg, E.-Mäder-Str. 1, Altenburg, 7400.

Verkaufen Souvenirs anläßlich 80 Jahre Gubener Fußball

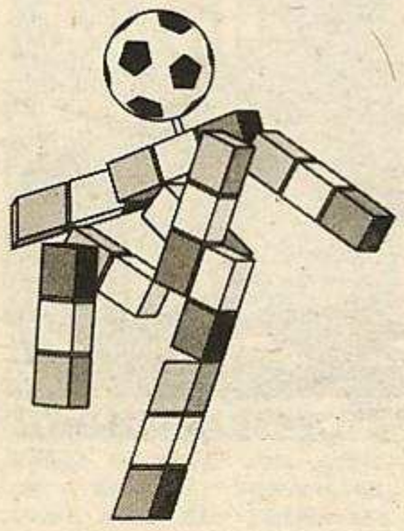
Festbroschüre (56 Seiten)	7,00 Mark
Biergläser (Tulpe)	7,50 Mark
Wimpel	10,00 Mark

Anfragen und Bestellung an:
Geschäftsstelle KFA Fußball
Grünstr. 1 (Telefon: 23 47)
W.-P.-Stadt Guben, 7560

Fußball aus England!!! Wer hat Interesse, in einem Manchester-United-Fanklub mitzuarbeiten? Anschrift: Hagen Niemann, Alte Straße 14, Knautnaundorf, 7101

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Es steht außer Zweifel: Teamchef Franz Beckenbauer ist in der sicherlich beneidenswerten Lage, seine Stammelf zu variieren, ohne daß dadurch ein Leistungsabfall zu befürchten ist. Im Treffen gegen die ČSFR kamen Mill und Berthold (unser Bild) später in die Auswahl der BRD, die vor allem im ersten Abschnitt mehrfach unterstrich, daß sie bei der WM zum engsten Favoritenkreis gezählt werden muß.

Foto: ADN/ZB

Größte Kulisse in Brasilien

Der Gesamtzuschauerbesuch bei den 13 Finalturnieren Offizielle FIFA-Angaben

Jahr	Land	Sp.	Zuschauer	∅
1930	Uruguay	18	434 500	24 139
1934	Italien	17	395 000	23 235
1938	Frankreich	18	483 000	26 833
1950	Brasilien	22	1 337 000	60 773
1954	Schweiz	26	943 000	36 269
1958	Schweden	35	868 000	24 800
1962	Chile	32	776 000	24 250
1966	England	32	1 614 677	50 459
1970	Mexiko	32	1 673 975	52 312
1974	BRD	38	1 774 022	46 685
1978	Argentinien	38	1 610 215	42 374
1982	Spanien	52	1 856 277	35 731
1986	Mexiko	52	2 441 731	46 956

Service für die WM-Endrunde

Gegen die „Urus" das Ende der englischen Erfolgsserie

Ausgerechnet im letzten Heimspiel vor dem WM-Turnier fand Englands stolze Erfolgsserie ein unerwartetes und jähes Ende: Nach 17 Spielen ohne Niederlage verloren die Robson-Schützlinge im Londoner Wembley-Stadion gegen den zweimaligen Weltmeister Uruguay, der in den vorangegangenen WM-Tests viele Wünsche offengelassen hatte, mit 1 : 2. Ein Kopfball von Ostoloza (27.) hatte den Südamerikanern die Führung beschert, nach dem Ausgleich von Barnes (51.) sorgte Perdomo (62.) mit einem überraschenden 25-m-Schuß für die erste Minuspartie der Engländer im traditionsreichen Wembley-Stadion seit sechs Jahren.

Dennoch waren die 37 700 Zuschauer nicht enttäuscht. In spieltechnischer Hinsicht schlugen die Gastgeber sogar die feinere Klinge, konnten dank der Übersicht von Kapitän Bryan Robson sowie der drangvollen Spitzen Barnes und Lineker streckenweise durchaus gefallen. Der Weltmeister von 1966 ging jedoch allzu leichtfertig mit seinen Chancen um und hatte außerdem mit Routinier Peter Shilton einen Torwart zwischen den Pfosten, der sich nach zahlreichen Glanzpartien in seinem 117. Länderspiel unter Normalform präsentierte und an beiden Gegentreffern nicht ganz schuldlos war. Uruguay, das beim WM-Turnier von 1966 im Wembley-Stadion ein 0 : 0 gegen die Engländer erreicht hatte, verdankt den Erfolg in erster Linie dem taktischen Geschick. Aus einer massierten Abwehr suchten die Gäste den Erfolg mit wirkungsvollen Kontern, meist über Francescoli vorgetragen. Sie schlugen bei den harten Zweikämpfen allerdings auch einige Male über die Stränge und hatten bei zwei strafstoßverdächtigen Szenen Glück, daß Schiedsrichter Pietro D'Elia (Italien) nicht auf den Elfmeterpunkt zeigte.

Englands Manager Bobby Robson kam die Niederlage nicht einmal ungelegen: „Keine Katastrophe, sondern in gewisser Weise sogar eine Erleichterung. Jetzt stehen wir nicht mehr so unter Druck wie bisher, können in Italien befreiter aufspielen. Ich bleibe dabei: das ist die stärkste Mannschaft, die ich in meiner achtjährigen Auswahl-Trainerzeit hatte", so der Teamchef. Die Londoner Buchmacher reagierten auf die Niederlage nicht. Sie handeln die Engländer zusammen mit Italien, Brasilien, der BRD und den Niederlanden weiter in der ersten Reihe.

Ende der Durststrecke

Umgekehrte Ereignisse in Tel Aviv: Zwar gelang Titelverteidiger Argentinien mit dem 2 : 1 gegen Israel der erste Länderspielerfolg seit zehn Monaten, doch ließ die Elf um Diego Maradona erneut viele Wünsche offen. Maradona (35.) und Caniggia (67.) für die Gäste sowie Banin (37.) für die Israelis, die ohne ihre Europa-Legionäre Rosenthal, Tiva und Ohana antraten, waren vor 45 000 Zuschauern die Torschützen. Die Hausherren, eine Woche zuvor 2 : 1-Sieger gegen Vize-Europameister UdSSR, verfügten sogar über die besseren Chancen. Die größte Gelegenheit bot sich Moshe Sinai, der freistehend an Torwart Pumpido scheiterte. Argentiniens Teamchef Carlos Bilardo gab sich dennoch zufrieden: „In physischer und taktischer Hinsicht sichtbare Fortschritte." Viel Aufregung gab es bereits vor dem Match. Der 34jährige Jorge Valdano, der seine Laufbahn nach einer Gelbsuchterkrankung schon beendet hatte und von Bilardo zu einem Comeback überredet worden war, wurde vom Chef wegen „fehlender Fitneß" nach Hause geschickt. An seiner Stelle rückte der 30jährige Gabriel Calderon von Paris St. Germain in das WM-Aufgebot. Diego Maradona zeigte für die Maßnahme wenig Verständnis: „Valdano ist mein bester Freund. Von seiner Erfahrung hätten die jungen Spieler viel profitieren können."

Ohne Michailitschenko

Alexej Michailitschenko fehlt im 22köpfigen sowjetischen Aufgebot nach der Schulterverletzung des Kiewers im Länderspiel mit Israel, doch hat sich Teamchef Waleri Lobanowski Änderungen vorbehalten und hofft insgeheim immer noch auf seinen Regisseur. Nicht dabei ist aus der Mannschaft vom EM-Finale auch Igor Belanow, der beim BRD-Bundesligaklub Borussia Mönchengladbach eine glücklose Saison erlebte. Mit Dassajew (Sevilla), Chidijatullin (Toulouse), Gorlukowitsch (Dortmund), Alejnikow, Sawarow (beide Juventus Turin), Ljuty und Borodjuk (beide Schalke) verdienen sieben Spieler ihr Geld im Ausland. Dynamo Kiew ist mit neun Aktiven am stärksten vertreten.

Verschlossene Türen

Verschlossen bleiben die Tore der Sportschule Coverciano, wo sich Gastgeber Italien auf das WM-Turnier vorbereitet. Gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen Anhängern des AC Florenz und von Juventus Turin im Zusammenhang mit dem Wechsel von Roberto Baggio zum italienischen Rekordmeister zwangen Teamchef Azeglio Vicini zu dieser Maßnahme. Dagegen bemüht sich Rekordweltmeister Brasilien beim Training um möglichst viele Zuschauer. Der Grund: Die Besucher werden mit 14,– DM zur Kasse gebeten, wenn sie die Careca, Alemao oder Bebeto persönlich in Augenschein nehmen wollen.

Italia-90-Test

● **Israel—Argentinien 1 : 2 (1 : 1)** in Tel Aviv.

Zuschauer: 45 000; **Torfolge:** 0 : 1 Maradona (35.), 1 : 1 Banin (37.), 1 : 2 Caniggia (67.).

● **England—Uruguay 1 : 2 (0 : 1)** in London.

Zuschauer: 39 000; **Torfolge:** 0 : 1 Ostoloza (27.), 1 : 1 Barnes (51.), 1 : 2 Perdomo (62.). — Englands erste Niederlage nach 17 Spielen und die erste in Wembley nach sechs Jahren!

● **BRD—ČSFR 1 : 0 (1 : 0)** in Düsseldorf

Zuschauer: 26 000; **Torschütze:** Bein (24.)

● **Rumänien—Ägypten 1 : 0 (1 : 0)** in Bukarest.

Zuschauer: 25 000; **Torschütze:** 1 : 0 Camataru (19.).

● **Vereinigte Arabische Emirate—Fluminense Rio de Janeiro 1 : 2 (0 : 1)** in Nimes (Frankreich): **VAE-Torschütze:** Juma.

● **Polen—VAE 4 : 0 (2 : 0)**

Torfolge: 1 : 0 Dziekanowski (31.), 2 : 0 Kosecki (33.), 3 : 0 K. Warzycha (46.), 4 : 0 Kosecki (65.).

● **Lech Poznan—Kolumbien 1 : 1 (1 : 1)**/ **Torschütze:** Rincon (41.) für Kolumbien.

● **Buducnost Titograd—Kamerun 1 : 5 (0 : 4)** in Titograd.

Torschützen für Kamerun: Oman Biyick (2), Mbouh, Kana Biyick, M'fede.

● **FC Valencia—Argentinien 1 : 1 (1 : 0)**

Torfolge: 1 : 0 Cuchart (39.), 1 : 1 Dezotti (48.).

● **Spanien—Jugoslawien 1 : 0 (0 : 0)**

Torschütze: 1 : 0 Butragueno (76.).

45 Minuten souveräner Gastgeber

● **BRD—ČSFR 1 : 0 (1 : 0)**

BRD: Illgner, Augenthaler, Buchwald, Kohler, Häßler (ab 76. Berthold), Littbarski (ab 69. Möller), Matthäus, Bein (ab 76. Thon), Brehme, Klinsmann (ab 76. Mill), Völler.

ČSFR: Stejskal, Kocian, Bielek (ab 85. Weiß), Kadlec, Straka, Hasek, Bilek, Chovanec, Kubik (ab 46. Knoflicek), Skuhravy (ab 69. Luhovy), Moravcik.

Schiedsrichter: Galler (Schweiz); **Zuschauer:** 26 000 am Sonnabend in Düsseldorf; **Torschütze:** 1 : 0 Bein (24.).

War's bereits die WM-Formation, die da für die BRD das vorletzte Testspiel (nun noch am Mittwoch in Gelsenkirchen gegen Dänemark) bestritt und am Ende auch ungefährdet und hochverdient gewann? Teamchef Franz Beckenbauer: „Offen ist nur noch eine Mittelfeld-Position." Wobei die Frage Bein oder Möller nach der überzeugenden Partie des Frankfurter Siegtorschützen möglicherweise schon nicht mehr zur Diskussion steht. Man wird sehen.

Selbstbewußt beginnend, hatte der Gastgeber vor allem im ersten Abschnitt alle Vorteile auf seiner Seite: Ballsicherheit, größere Antrittsschnelligkeit, individuelle Ausstrahlungskraft. Jederzeit konzentriert die Aktionen der Abwehr mit einem gut disponierten Augenthaler im Zentrum, dynamisch das Mittelfeldspiel (30 Minuten lang Littbarski, durchgängig Matthäus, Brehme), bemerkenswert Völlers Leistung als ständiger Unruhestifter.

Daß später das Niveau verflachte, beiderseits im Tempo nachließ, hatte Gründe: Beide stehen im harten Aufbautraining für das Turnier. Und dort soll ja schließlich Topform gebracht werden.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

ZAHLENSPIEGEL

POKAL

● **Schweden/Finale:** Djurgarden Stockholm—Hecken Göteborg (2. Liga) 3 : 0 (1 : 0).
Zuschauer: 3 800; Torfolge: 1 : 0 Martinsson (42.), 2 : 0 Nordin (57.), 3 : 0 Martinsson (74.). — Djurgarden zum erstenmal Cupgewinner!

● **Ungarn/Halbfinals:** Honved Budapest—Izzo Vac 2 : 0/1 : 0; MSC Pecs—Raba ETO Györ 2 : 0/1 : 0. — Finale: Honved gegen Pecs am 6. Juni in Tatabanya.

● **Schweiz/Halbfinals:** Xamax Neuchatel—Lausanne Sports 2 : 0; Grasshoppers Zürich—FC Luzern 2 : 1. — Finale: Xamax gegen Grasshoppers am 4. Juni in Bern.

POLEN

Gornik Zabrze–GKS Katowice	1:0
Widzew Lodz–Stal Mielec	0:0
Motor Lublin–Lech Poznan	0:2
Chorzow (M)–Wisla Krakow	1:1
L. Warschau (P)–Bialystok	2:0
Zagl. Lubin (N)–Sl. Wroclaw	2:1
Ol. Poznan–KS Lodz	1:0
Sosnowiece (N)–Bydgoszcz	1:1
Gornik Zabrze–Widzew Lodz	2:2
GKS Katowice–Bydgoszcz	3:1
Bialystok–Zagl. Lubin (N)	1:2
Lech Poznan–Chorzow (M)	2:0
KS Lodz–Sosnowiec (N)	4:0
Sl. Wroclaw–Ol. Poznan	0:1
Stal Mielec–Motor Lublin	3:0
Wisla Krakow–L. Warschau (P)	0:0

Lech Poznan	29	44:24	41
Zagl. Lubin (N)	29	36:22	39
GKS Katowice	29	30:16	39
Bydgoszcz	29	34:24	35
L. Warschau (P)	29	26:17	34
Gornik Zabrze	29	35:27	34
KS Lodz	29	34:28	34
Ol. Poznan	29	31:23	33
Wisla Krakow	29	31:32	30
Stal Mielec	29	27:38	25
Chorzow (M)	29	31:36	24
Sl. Wroclaw	29	27:34	24
Sosnowiec (N)	29	26:33	21
Motor Lublin	29	18:33	21
Widzew Lodz	29	21:38	16
Bialystok	29	19:41	14

UNGARN

Dozsa Ujpest–Honved (M,P)	2:0
MSC Pecs–Szombathely	4:1
SC Csepel (N)–Bekescsaba	2:0
Debrecen (N)–Veszprem	1:0
Szekesfehervar–Raba Györ	1:0
Ferencvaros–Vasas Budapest	3:3
Izzo Vac–MTK Budapest	2:1
Siofok–Tatabanya	1:3

Abschlußtabelle

Dozsa Ujpest	30	43:20	58
MTK Budapest	30	48:26	58
Ferencvaros	30	50:33	50
MSC Pecs	30	37:23	48
Tatabanya	30	24:28	43
Veszprem	30	27:24	41
Siofok	30	31:34	39
Vasas Budapest	30	35:42	39
Szekesfehervar	30	26:30	38
Bekescsaba	30	26:34	38
Izzo Vac	30	30:31	36
Raba Györ	30	34:30	35
Honved (M,P)	30	30:39	35
Debrecen (N)	30	20:30	35
Szombathely	30	33:48	33
SC Csepel N)	30	27:49	25

PORTUGAL

FC Penafiel – Nac. Madeira	0:2
FC Porto – Beira Mar	2:2
Portimonense – Vit. Guimaraes	1:3
Sp. Lissabon – Vit. Setubal	2:0
Benfica (M) – Belenenses (P)	1:0
Mar. Funchal – Amadora	1:0
Sp. Braga – Un. Madeira (N)	1:1
Feirense (N) – Boavista Porto	1:3
Chaves – Tirsense (N)	3:0

Abschlußtabelle

FC Porto	34	72:16	59:9
Benfica (M)	34	76:18	55:13
Sp. Lissabon	34	41:23	46:22
Vit. Guimaraes	34	46:28	45:23
Chaves	34	38:38	38:30
Vit. Setubal	34	43:37	37:31
Belenenses (P)	34	37:38	36:32
Boavista Porto	34	48:35	34:34
Tirsense (N)	34	21:32	30:38
Mar. Funchal	34	25:38	29:39
Beira Mar	34	22:39	29:39
Amadora	34	35:34	28:40
Sp. Braga	34	32:41	28:40
Nac. Madeira	34	34:46	28:40
FC Penafiel	34	24:50	26:42
Un. Madeira (N)	34	24:45	24:44
Portimonense	34	30:57	21:47
Feirense (N)	34	28:61	19:49

UdSSR

Wolgograd – Kiew (P)		0:0
Sch. Donezk – Torp. Moskau		1:1

Dyn. Moskau	11	13:8	15:7
ZSKA Moskau (N)	10	16:7	14:6
Kiew (P)	10	13:5	13:7
Torp. Moskau	9	10:8	12:6
Sp. Moskau (M)	10	20:13	12:8
Dnepropetr.	11	12:9	12:10
Jerewan	11	10:9	11:11
Tsch. Odessa	10	9:10	9:11
Metal. Charkow	11	4:12	9:13
Sch. Donezk	10	5:12	8:12
Dyn. Minsk	10	9:12	7:13
Dushanbe	11	8:14	7:15
Wolgograd	10	6:16	5:15

JUGOSLAWIEN

Roter Stern (P)–Sp. Subotica		3:0
Velez Mostar–Din. Zagreb		2:1
Ljubljana (N)–Sl. Tuzla		2:0
Rad Belgrad–Novi Sad (M)		2:0
Titograd–Zeljeznicar		4:1
FC Rijeka–FC Osijek		1:0
Radnicki Nis–Partizan	(3:5)	1:1
Banja Luka (N)–Hajduk Split		1:0
FC Sarajevo–Vardar Skopje		6:1

Roter Stern (P)	33	76:29	49
Din. Zagreb	33	56:21	42
Hajduk Split	34	50:35	38
Partizan	34	51:42	37
Rad Belgrad	34	41:31	36
FC Rijeka	34	29:35	33
Ljubljana (N)	34	51:38	32
Zeljeznicar	34	37:40	32
Sloboda Tuzla	34	43:46	30
Titograd	34	30:35	29
Novi Sad (M)	34	43:51	29
Sp. Subotica	34	28:40	28
Banja Luka (N)	34	28:40	27
Radnicki Nis	34	42:48	26
FC Osijek	34	28:47	26
FC Sarajevo	34	45:52	25
Velez Mostar	34	38:51	25
Vardar Skopje	34	33:64	17

ÖSTERREICH

FC Tirol (M,P)–St. Pölten	5:3
Rapid Wien–Vienna Wien	0:3
A. Salzburg–Austria Wien	5:0
Adm./W. Wien–Sturm Graz	1:3

Abschlußtabelle

FC Tirol (M)	36	78:37	38
Rapid Wien	36	72:55	31
Adm./W. Wien	36	79:55	30
Austria W. (P)	36	70:46	30
A. Salzburg	36	49:49	27
Sturm Graz	36	37:33	25
St. Pölten	36	44:54	23
Vienna Wien	36	48:70	17

RUMÄNIEN

FCM Brasov–Inter Sibiu	3:2
Petrosani (N)–Timisoara	2:1
Bihor Oradea–Uni Cluj	0:0

Din. Buk. (P)	29	90:22	50:8
Steaua (M)	30	79:25	50:8
Uni Craiova	32	58:27	44:20
FCM Brasov	30	38:44	35:25
Ploiesti (N)	30	45:34	34:26
Timisoara	29	46:36	31:27
Sportul Buk.	30	38:44	29:31
Constanta	30	47:45	28:32
Inter Sibiu	30	40:39	28:32
Bihor Oradea	30	57:55	27:33
Fl. Moreni	30	36:40	27:33
Uni Cluj	30	56:55	26:34
Hunedoara	29	30:53	24:34
Arges Pitesti	30	33:43	24:36
SC Bacau	29	34:50	23:35
Petrosani (N)	30	32:51	23:37

BULGARIEN

Lok Sofia – Dun. Russe	4:0
Etyr Tirnowo – Burgas (N)	6:0
Stara Zagora – Tsch. Warna	1:1
Sliwen – Blagoewgrad	2:1
Pasardsch. (N) – Orjachowiza	1:0
Slawia Sofia – Lok Plowdiw	4:0
Botew Wraza – ZSKA (M, P)	3:5
Trakia Plowdiw – Lewski/Sp.	3:2

ZSKA (M, P)	28	83:27	44:12
Lewski/Sp.	29	56:38	34:24
Lok Sofia	29	52:39	34:24
Slawia Sofia	29	35:28	34:24
Etyr Tirnowo	28	46:30	33:23
Trakia Plowdiw	28	41:36	31:25
Blagoewgrad	28	38:31	30:26
Sliwen	29	41:42	29:29
Stara Zagora	29	43:45	29:29
Orjachowiza	28	25:31	27:29
Burgas (N)	29	35:41	27:31
Pasardsch. (N)	29	29:42	25:33
Dun. Russe	29	25:38	25:33
Lok Plowdiw	29	29:47	25:33
Tsch. Warna	29	28:59	16:42
Botew Wraza	28	24:55	15:41

TÜRKEI

Konyaspor–Samsunspor	2:0
Galatasaray–Sariyer	1:1
Zeytinburnu (N)–Genclerb. (N)	2:0
Demirspor–Trabzonspor	0:1
Sakaryaspor–Altay Izmir	4:1
Karsiyakaspor–Bursaspor	2:0
Fenerbahce (M)–Adanaspor	0:0
Ankaragücü–Boluspor	0:4
Malatyaspor–Besiktas (P)	2:1

Abschlußtabelle

Besiktas (P)	34	77:20	75
Fenerbahce (M)	34	70:38	70
Trabzonspor	34	58:27	68
Galatasaray	34	59:26	63
Sariyerspor	34	52:37	59
Bursaspor	34	46:45	47
Konyaspor	34	41:42	46
Karsiyakaspor	34	47:50	46
Ankaragücü	34	32:42	46
Zeytinburnu (N)	34	39:39	45
Genclerb. (N)	34	50:51	45
Adanaspor	34	48:53	45
Boluspor	34	32:39	45
Malatyaspor	34	43:46	44
Altay Izmir	34	38:57	35
Samsunspor	34	24:50	27
Demirspor	34	30:83	23
Sakaryaspor	34	32:73	21

EINWÜRFE

Rekordmeister Dinamo Tirana gewann in Albanien seinen 15. Titel. Er verwies mit 50 Punkten Partizan (49), Flamurtari Vlora (39) und 17 Nentori Tirana (36) auf die Plätze.

Sergej Alejnikow (Juventus Turin) gab den Kauf von 10 000 Einwegspritzen und deren Lieferung nach Minsk in Auftrag. Der UdSSR-Nationalspieler folgt damit einer Bitte des Roten Kreuzes von Belorußland.

Trainer Horst Ehrmanntraut (Blau-Weiß 90 Westberlin) ist an Vorstopper Sven Orbanke (27) von Rotation Berlin interessiert.

Die UEFA bleibt bei den Sperren für Ajax Amsterdam (1 Jahr), Hajduk Split (2), AEK Athen (1) und den FC Liverpool (3).

Franco Foda (24) wechselt von Pokalsieger 1. FC Kaiserslautern zu Bayer 04 Leverkusen. Mit 2,75 Millionen Mark kassieren die Pfälzer mehr als damals für Briegel (2,4 Millionen von Sampdoria Genua) oder für Brehme (2,2 Millionen vom FC Bayern München).

Bulgarien führt ab der kommenden Saison ein Profistatut ein. Alle Spieler über 18 Jahre sollen einen Arbeitsvertrag bei den Klubs unterschreiben. Als höchste Wechselablösesumme innerhalb der 1. Liga sind 150 000 Lewa (80 000 DM) festgesetzt, für Transfer in die 2. Liga umgerechnet 60 000 DM. Die Klubs können ihre Spieler mit bis zu fünf Prozent an der Ablösesumme beteiligen, bei Auslandswechseln sogar mit 20 Prozent.

Die Endrunde um den VII. DDR-Studentenpokal findet am 9./10. Juni in Mittweida statt. Hier der Spielplan: 9. 6.: 13.00 Uhr: Eröffnung, 13.30 und 15.30: Halbfinalspiele; 10. 6., 9.00: Spiel um Platz 3; 11.00: Endspiel und anschließende Siegerehrung.

Mexiko und der 1. FC Köln trennten sich in Mexiko-City 1 : 1 (0 : 1). Zuvor waren den Kölnern in San José (0 : 1 im Endspiel des Vierterturniers gegen Real Madrid) Bargeld und Sachen im Werte von 24 000 DM gestohlen worden.

Diego Maradona (28) fordert noch vor dem Beginn der Weltmeisterschaft ein Gespräch mit FIFA-Präsident Joao Havelange. Er hat sich in der Vergangenheit schon mehrmals darüber beschwert, daß die WM-Spiele wie 1986 in Mexiko in der glühenden Mittagshitze stattfinden. Maradona wolle sich nun mit den wichtigsten Spielern der anderen WM-Teilnehmer wie dem BRD-Akteur Matthäus, den Holländern Gullit und van Basten sowie dem Italiener Baresi kurzschließen, um die Grundlagen für ein gemeinsames Gespräch mit Havelange zu erarbeiten.

Paolo di Canio (21) wechselt von Lazio Rom für umgerechnet 10 Millionen Mark zu Juventus Turin.

16 Verletzte waren die Folge von Ausschreitungen beim argentinischen Meisterschaftsspiel zwischen Rosario Central und Newell's Old Boys. Auslöser der Krawalle war ein Platzverweis für einen Rosario-Kicker, die den Schiedsrichter zum Spielabbruch zwangen.

David Seamon wechselte für 3,6 Millionen DM von Queens Park Rangers zu Arsenal London. Das ist neuer Torhüter-Transfer-Rekord. Die bisherige Höchstsumme zahlte Crystal Palace für Nigel Martyn mit 2,8 Millionen den Bristol Rovers.

Gheorge Hagi (Steaua Bukarest) unterschrieb einen Vierjahres-Vertrag bei Real Madrid. Der 25jährige kostete die Spanier 6,3 Millionen. Hagi soll 900 000 Mark im Jahr verdienen.

Trainer Robert Herbin wurde vom AS St. Etienne nach dem Ausscheiden im Pokalhalbfinale gegen Montpellier entlassen. Dieses Schicksal war Herbin schon 1983 bei dem Traditionsklub passiert.

Bochum weiter erstklassig

Der VfL Bochum spielt auch in der kommenden Saison in der Bundesliga. Nachdem das erste Relegationsspiel auswärts gegen den 1. FC Saarbrücken mit 1 : 0 gewonnen wurde, reichte den Bochumern ein 1 : 1 auf eigenem Platz zum Verbleib in der höchsten Spielklasse.

Liga-Aufstiegsspiele

Sonntag, 3. Juni, 15.00 Uhr: Staffel 1: Bau Rostock—Mühlberg, Glaswerk Jena—Hydraulik Parchim; Staffel 2: Kali Werra Tiefenort—Fortschritt Neustadt, Motor Zschopau gegen Aktivist Borna. Staffel 3: Motor Eberswalde—Süd Neubrandenburg, Chemie Wolfen gegen Chemie Premnitz.
Mittwoch, 6. Juni, 18.00 Uhr: Staffel 1: FSV Altmark—Jena, Parchim—Rostock; Staffel 2: EAB 47 Berlin—Zschopau, Borna—Tiefenort; Staffel 3: Nordhausen—Wolfen, Premnitz gegen Eberswalde.

DDR-Bestenermittlung im Damenfußball

Staffel Nord

● **Post Rostock—Handwerk Magdeburg 4 : 0 (2 : 0)**
Torschützinnen: Katrin Prühs (2), Ramona Breitenbauch, Gabi Kunze.

● **Rotation Prenzlauer Berg gegen KWO Berlin 1 : 0 (0 : 0)**
Torschützin: Christiane Füchsel.

Staffel Süd

● **TuR Dresden-Übigau gegen Aufbau Dresden Ost 2 : 0 (1 : 0)**
Torschützinnen: Ramona Naumann, Ellen Kleinert.

Der fuwo-Tip

Der Fußball-Toto-Wettbewerb wird für die Dauer der Sommerpause unterbrochen. Über die Fortsetzung wird rechtzeitig informiert.

fuwo DIE FACHZEITUNG

Redaktion: Günter Simon (Chefredakteur, 2 21 22 81), Jürgen Nöldner (stellv. Chefredakteur, 2 21 24 20), Dieter Buchspieß (Redaktionssekretär, 2 21 24 76), Manfred Binkowski (Redakteur, 2 21 24 86), Rainer Nachtigall (Redakteur, 2 21 24 69). – Telefonnummer des fuwo-Sekretariats 2 21 24 20.

Herausgeber: Sportverlag, Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15, Postanschrift: Postfach 1218, Berlin, 1086. Verlagsdirektor Bernd Morchutt. Telefon: 2 21 20 (Sammelnummer). Fernschreiber: Berlin 0112853. Sonntags: Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 04 06, Fernschreiber: Berlin 0112911. Druck (516) Druckerei Tribüne, Berlin, 1193. „Die Neue Fußballwoche" wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presse- und Informationsdienstes der Regierung der DDR. Artikelnr. (EDV): 500 800. Anzeigenannahme aus dem Ausland: Sportverlag und Interwerbung GmbH, Hermann-Duncker-Straße 89, Berlin, 1157.

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Sonnabend, 15.00 Uhr, Finale um den Pokal der Gewerkschaften in Berlin:

Den Blick nach vorn auf den Pokalgewinne gerichtet: Kirsten ist mit der Dresdner Dynamo-Meistermannschaft klarer Favorit.
Foto: Dallü

Doppel oder Sensation?

Dieses Pokalendspiel gab es noch nie: Dynamo Dresden gegen PSV Schwerin. Mit anderen Worten: alter und neuer Meister gegen einen Ligavertreter. Ein ungleiches Kräfteverhältnis von vornherein? Wer so kalkuliert, sollte sich daran erinnern: Auf dem Weg in diese Entscheidung holten die Schweriner mit dem 1. FCM und dem 1. FCL im heimischen Stadion zwei hochdotierte Oberligakonkurrenten von den Beinen. Und sie treten mit der Genugtuung an, bereits jetzt als Teilnehmer für den EC II der neuen Saison festzustehen. Wenn das nicht zusätzlich Mut macht, die Absicht des hohen Favoriten auf den Gewinn des begehrten Doppels zu durchkreuzen. Spannung oder auch nicht – das ist die große Frage!

Nach Erfolgen über 1. FCM und 1. FCL selbstbewußt: Prange vom PSV Schwerin, der hier den Leipziger Scholz vom Ball trennt.
Foto: Hassenstein

Dynamo Dresden: Elbflorenz vor 11. Endspiel

Und nun auch das Doppel

Ralf Minge eilte zu seinen glücklichen Kameraden, mitten in den Trubel der Meisterehrung hinein. „Ich trainiere wieder. In der kommenden Saison hole ich mein 100. Punktspieltor nach", lachte er. Der Langzeitverletzte hat seinen Optimismus nicht verloren, selbst wenn er liebend gern in der '90er Meistermannschaft sowie im Cupfinale mit von der Partie gewesen wäre.

Dresden reizt nach dem 8. Meisterschaftstriumph nichts mehr als das dritte Doppel nach 1971 und 1977, dem Titelgewinn und Pokaltriumph in einer Saison. „Darauf sind wir heiß, zumal wir mit dem PSV Schwerin einen Ligavertreter zum Gegner haben, den wir von den Leistungsunterschieden her einfach bezwingen müssen", urteilte Trainer Reinhard Häfner. Gegenüber den Schwerinern stellten der damalige BFC in Halle (1971/ 2 : 1 n. V.) und der 1. FC Lok Leipzig in Berlin (1977/3 : 2) weitaus höher dotierte Endspielkonkurrenz dar.

Nach sechs Pokalsiegen (zwischen 1952 und 1985) und weiteren vier Finalteilnahmen (1972 bis 1978) absolvieren die Elbflorenzer im Berliner Cantianstadion ihr 11. Endspiel. „Wer an der Favoritenrolle der Dynamos zweifelt, müßte schon mit Blindheit geschlagen sein", so Ex-Meistertrainer Walter Fritzsch. „Sorgen bereiten uns lediglich die Verletzungen von Trautmann, dessen Oberschenkelzerrung ziemlich arg ist, und von Hauptmann. Ansonsten spielen wir mit der Meistermannschaft. Das ist sie sich selbst und das sind wir erst recht unserem treuen Anhang schuldig", so Assistenztrainer Hartmut Schade.

Die voraussichtliche Besetzung: Schulze; Lieberam; Büttner, Wagenhaus, Döschner, Stübner, Pilz, Sammer, Kirsten, Gütschow, Radtke.

GÜNTER SIMON

PSV Schwerin: Interview mit Trainer Manfred Radtke

„Wir sind optimistisch!"

● Der Einzug ins Pokal-Endspiel, rund 8 Tage vorher die freudige Kunde, daß Schwerin in der kommenden Europapokalsaison im Wettbewerb des EC II dabei ist — was erwarten Sie da gegen den Meister?

Ein großes Spiel! Wir wollen dem Favoriten nicht das Feld kampflos überlassen, glauben an unsere Chance.

● In der Meisterschaft fast abgestiegen, im Pokal der Schreck aller Favoriten, wie erklärt sich das?

Nachdem wir bereits vor einem Jahr gegen Magdeburg 3 : 1 siegten, selbst gegen Erfurt beim 0 : 2-Ausscheiden im Viertelfinale ansehenswert spielten, mußte ich die Akteure in diesem Jahr vor den Pokalwettkämpfen nicht besonders motivieren. Alle gingen in diesen Spielen nahezu an ihre Leistungsgrenzen. Und das, obwohl wir in der Zwischenzeit drei Stammspieler verloren. Doch gerade auch die Jüngeren wie Gottschalk, Beutling, Drews, Benthin oder Baumgart haben einen gewaltigen Sprung nach vorn getan.

● Schwerin, der erste Zweitligist unseres Landes im EC, was geht einem da alles im ersten Augenblick durch den Kopf?

Die Freude am Sonnabend war natürlich riesig. Das Gros der Truppe hat sich die Meisterschaftsentscheidung gemeinsam angesehen. Um 16.45 Uhr war beim Mannschaftsleiter Griewald im Garten die Hölle los.

● Haben Sie sich schon mit dem Gedanken an die kommende Gegnerschaft im Herbst vertraut gemacht?

Da wir kaum Chancen haben werden, die erste Runde zu überstehen, wäre eine Supermannschaft aus Italien, Spanien oder Portugal nach meinem Geschmack.

● Wie lautet die voraussichtliche Endspielaufstellung?

Wahrscheinlich Reinke, Benthin, Buchsteiner, Herzberg, Eggert, Beutling, Drews, Gottschalk, Baumgart, Stammann, Ruppach. Erfreulicherweise habe ich nach langer Zeit wieder Bestbesetzung an Deck.

HERBERT BUSCHHUSEN

Ihr Weg bis ins Endspiel

● Dynamo Dresden: FC Wismut Aue II (A) 6 : 0, Aktivist Brieske-Senftenberg (A) 4 : 1, Stahl Eisenhüttenstadt (H) 6 : 0, FC Karl-Marx-Stadt (H) 4 : 0, FC Vorwärts Frankfurt/O. (H) 3 : 0. Die Torschützen: Gütschow 10, Sammer, Kirsten je 4, Pilz, Lieberam je 2, Döschner 1.

● Dynamo Schwerin: Motor Babelsberg (A) 2 : 0 Stahl Riesa (H) 3 : 1, Schiffahrt/Hafen Rostock (H) 3 : 2, 1. FC Magdeburg (H) 3:1, 1. FC Lokomotive Leipzig (H) 1 : 0. Die Torschützen: Bochert 5, Stammann 3, Herzberg, Drews, Baumgart, Kort je 1.

Die erstmals im Berliner Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark ausgetragene Entscheidung steht unter Regie des Schiedsrichter-Kollektivs Gläser (Breitungen), Purz (Berlin), Weise (Pößneck).

Irrungen und Wirrungen

Zwanzig Jahre danach. Fußball-Nostalgie der Pokalwiederholungen. Diesmal nicht. FC Vorwärts gegen 1. FC Lok müßte es heißen. Damals 4 : 2 für die Berliner. Doch zu lange hüllte man sich in Schweigen. Lok fragte mal nach, bekam nie die richtige Antwort. Ein Turnierangebot für Pfingsten aus Hameln lag vor, im April wurde es erneuert. Als dann der Anruf kam, das Traditionsspiel auszutragen, hatten die Lok-Alt-Herren schon in Hameln zugesagt. Und wollten nun nicht mehr umdisponieren. Schade. Der FCV nahm noch eine Trainingseinheit auf sich. Aber dann Krisensitzung. Gegen eine Berliner Auswahl wollte man nicht antreten. Am gestrigen Montag sollte noch mal laut nachgedacht werden. Genug der Irrungen und Wirrungen um eine schöne Tradition.

J. N.

Na klar, wir sind am Ball!

Von Günter Simon

Liebe fuwo-Leser!

Sie persönlich anzureden, geschieht selten; wenn doch, dann hat es einen triftigen Grund. Sie werden unschwer erkennen, daß dem so ist.

Was wir kennen, und nicht erst seit gestern und heute, sind Ihre Wünsche. Sie sind in Briefen an die Redaktion artikuliert, in Hunderten von Fußball-Gesprächsrunden in Stadt und Land, zu denen wir bereitwillig reisten, wurden sie uns freundlich-höflich vorgetragen oder energisch-fordernd um die Ohren gehauen. Aber ja, schließlich sind wir keine Mimosen und – wie Sie – an zwei Dingen ganz besonders interessiert – am Fußball und an der fuwo!

Was wir selbst seit langem wollen und für unsere Leser erst recht ermöglichen müssen, sind mehr Seiten, Farbe als echter Augenschmaus, ein größerer fachspezifischer Informationsgehalt, Interna und Intimitäten, der Blick in die Welt, kurzum – eine bessere fuwo, Ihre Fachzeitschrift mit kritischem Gespür und Lesefreundlichkeit.

Was uns hinderte, nämlich die administrative Beschränkung auf 16 schwarzweiß Seiten, der Dirigismus, nicht am Montag, sondern erst am Dienstag am Kiosk sein zu können, bereitete uns allen einen kaum zu beschreibenden Verdruß. Ich will es dabei belassen.

Woran wir jetzt intensiv arbeiten, und das mitteilen zu können, erfreut uns ganz besonders, werden Sie, verehrte fuwo-Freunde, ab 15. Juli 1990 in den Händen haben. Ihre Fußball-Fachzeitschrift

- am Montag mit 24 Seiten in größerem Format;
- mit Farbtitel und weiteren colorgestalteten Seiten;
- mit fundierter Berichterstattung über Oberliga und Liga sowie wesentlich erweiterter Darstellung der 1. und 2. Bundesliga;
- mit Kommentaren und Betrachtungen zu den neuen Landesligen und Landesklassen;
- mit einem bedürfnisbefriedigenden Tabellenteil über den Auslandsfußball bis hin zu den deutschen Amateuroberligen;
- mit Frauen- und Jugendfußball;
- mit Topstorys in Wort und Bild über Vereine, Spieler und Trainer von einst und jetzt;
- mit einem vielfältigen Service (Autogrammadressen, Leserbriefe, Fanpost, Rätsel, Kartenwünsche, Buchbesprechungen, TV-Hinweisen und -Kritik) nach Ihrem Geschmack.

Was wir stets schätzten, war das Interesse von mehreren hunderttausend Lesern bei einer Auflagenhöhe, die auch jetzt noch über 200 000 Exemplare beträgt. Dafür sagen wir allen Lesern ganz herzlichen Dank (über 25 000 Zuschriften erhielten wir beispielsweise zu unserer jüngsten Umfrage!). Wer fuwo-Abonnement ist, sollte es bleiben, denn wir bieten künftig mehr; wer es noch nicht ist, sollte es werden, unbedingt.

Und was wir schlicht und einfach versprechen, steht im Titel. In diesem Sinne Ihr

Chefredakteur

TeleLOTTO TeleLOTTO Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen ...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche 2 x dabei!

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org